

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 84.

Sonntag den 9. April

1882.

Wegen der Osterfeiertage

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes **Mittwoch den 12. d. Mts.**

Die Expedition

Zu bevorstehenden Confirmations-Festen

halte mein **reichhaltig sortirtes Lager** in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

53 Langgasse 53.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrten Herrschaften, Freunden und Bekannten bringe ich ganz ergebenst zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein

zweites Grabstein-Geschäft

am neuen Friedhof eröffnet habe, wobei ich ganz besonders die in meinem Ausstellungslokale aufgestellten **Monumente** sowohl in Marmor als in Syenit-Granit und Sandstein zur gefälligen Ansicht empfehle.

Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden nach Zeichnungen in jeder Steinart ausgeführt.

Schließlich bitte ich die geehrten Herrschaften, welche mich mit Aufträgen für den Friedhof beehren wollen, mich baldigst hiervon in Kenntniß setzen zu wollen, um die betreffenden Aufträge rechtzeitig schmücken zu können.

Hochachtungsvoll

1717

C. Jung Wwe., Stein- & Bildhauergeschäft,

Blatterstraße, vis-à-vis dem alten und neuen Friedhof.

Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

4564 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Robes et Confection.

Geschwister Herborn,

Wiesbaden,

Rheinstraße 28, Hinterhaus,

empfehlen sich den geehrten Damen zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten **Damen-Toiletten** bei pünktlicher Bedienung und realen Preisen. 8597

Habana-Import, 81^{er} Ernte,

neue Sendung, eingetroffen bei

J. Stassen, große Burgstraße.

Habana älterer Jahrgänge, mehrere Restparthien, zu ermäßigten Preisen. 7829

Importirte Havana-Cigarren

der letzten Ernten habe noch eine bedeutende Partie auf Lager und zwar nur guter Marken und beabsichtige, damit gänzlich zu räumen; um dieses zu ermöglichen, habe solche zu meinen Einkaufspreisen herabgesetzt. Proben stehen gerne zu Diensten.

7857 **Herrmann Saemann, Franzplatz 1.**

Gänsefedern 1. Qual. und **prima Danner** vom Lande billig zu verk. Näh. im Laden Mauritiusplatz 7. 3879

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. April Vormittags 10 Uhr werden Schwalbacherstraße 43 circa 60 eiserne Gartenstühle (Kappstühle), Fische, Gartenbänke, ein gebrauchter Cassaschrank, eine Decimalwaage, fast neu, mit vollst. Gewicht, zwei mottensichere Koffer, eine Ladenahe mit weißer Marmorplatte, ein eisernes Krankenbett u. versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

49

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3. 8677

Henrich's

Lager- und Export-Bier,

Apfelwein,

diverse rothe und weisse Weine.

Restauration à la carte.

Gartenwirthschaft.

Billard. Kegelbahn.

Gasthaus zur Krone in Sonnenberg.

Ein gutes Glas Frankfurter Lagerbier, sowie ausgezeichneten Apfelwein und ländliche Speisen empfiehlt während der Feiertage bestens

Ph. Noll. 8586



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung echten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles, Cablian, ganz frische Camonder Schellfische, schöne lebende Rheinhechte, Karpfen, Zander, Aale und Baffische.

8598

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.



Meine Wohnung befindet sich Friedrichstraße 4, 1. Stock.

Christian Wolff,

Haupt-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt und der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. 8667

Maschinen-Strickerei.

Meine Strickerei befindet sich nicht mehr Feldstraße, sondern Saalgasse 30. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen Arten Strickereien von der größten Wolle bis zur feinsten Baumwolle und Seide bei billiger und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

8641

M. Schüller, Saalgasse 30.



Mainzer Fischhalle,

Mühlgasse 13 im Hof.

Für die Osterfeiertage: Sehr schöner Rheinsalm per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg. im Querschnitt, lebende Aale, Hechte, Karpfen u. frische Steinbutt (Turbot) 1 Mk. 40 Pfg., Seezungen (Soles) 1 Mk. 40 Pfg., lebendfrische

Maifische per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt

8680

E. Prein.

Mainzer Bierhalle.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pfg. und 80 Pfg. in und außer dem Hause.

8626

Wilh. Riess.

Restauration Boths,

11 Langgasse 11.

Während der Feiertage:

8659

Bockbier.



Restauration Wies,

Rheinstraße 29. 8662

Vorzügliches Bod-Bier.

Restauration Guterath, Westrichstraße No. 15.

Während der beiden Feiertage: Vorzügliches Bockbier von Gebr. Esch. 8669

Gartenwirthschafts-Eröffnung.

Beige hiermit die Eröffnung meiner Gartenwirthschaft ganz ergebenst an. Empfehle ein gutes Glas Mainzer Actienbier, sowie gute Restauration zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll **Wilh. Riess,**
„Bar Mainzer Bierhalle“.

8632

Schützenhaus unter den Eichen.

Hiermit halte meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens empfohlen. **Diners und Soupers** werden auf vorherige Bestellung prompt ausgeführt; auch steht eine reichhaltige, preiswürdige Weinliste den werthen Besuchern zu Gebote. — Die Spiel- resp. Gesellschaftsplätze sind nach wie vor dieselben, worauf ich die früheren Besucher gef. aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll zeichnet

8562

Chr. Eduard Berges.

Hotel & Restaurant Nassau

in Viebrich a. Rh.,

am Landungsplatze.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich von heute an obige Wirthschaft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine mich beehrenden Gäste durch gute Speisen, **Diners à part u. u.**, sowie vorzügliche Getränke und aufmerksamste Bedienung bei billigen Preisen zu jeder Zeit zu frieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

8595

Jos. Maron.

Sonnenberg.

Osternmontag Nachmittags von 3 Uhr an findet im Gasthaus zur Krone bei der Einweihung des neugelegten Tanzbodens

Flügelmusik mit doppelter Begleitung

statt und ladet hierzu alle Freunde des Tanzes freundlichst ein

Karl Schlick, Musiker.

8637

Vorzügliches

Lager-Flaschen-Bier

aus der Brauerei von **H. A. Bender.** 8614

55 Schwalbacherstrasse 55.

Baden-Badener Classenloose

à 2 Mk. für jede Classe.

Loose für die 1. Classe beliebe man bald zu nehmen, da die Loose fast vergriffen sind.

Alleinige Haupt Collecte F. de Fallois,
Hofschirmfabrik 20, Langgasse 20
8571

Frankfurter Loose à 1 Mark

heute noch bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20. 8572

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle in Neuheiten und grosser Auswahl goldene und silberne **Armbänder, Colliers, Medaillons, Schleifnadeln, Boutons, Kreuze, Ringe, Brust- und Manschettenknöpfe**, silberne und goldene **Uhrketten, Breloques** etc. zu bekannt billigen Preisen.

Specialität in hochfeinen Genfer goldenen und silbernen Uhren. Goldene Herrn-Anker-Remontoirs von 90 Mk., dergleichen silberne von 25 Mk., goldene Damen-Remontoirs von 60 Mk., silberne von 30 Mk. an aufwärts mit vorzüglich abgezogenen Werken, über deren richtigen Gang 2-jährige Garantie gebe.

Wilh. Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
8647 Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse.

Bina Baer,**Modewaaren-Geschäft,****Langgasse 14,**

Ecke der Schützenhofstrasse.

Grosses Lager

in

Bändern, Spitzen, Schleiern, Echarpes,
Federn, Blumen, Atlassen, Sammtten,
Rüschen, Agraffen, Passementrien,
Knöpfen. 8638

Strohhüte

in größter Auswahl bei billigsten Preisen.

P. Peaucellier, Marktstraße No. 24.**Kinder-Schwagen mit Halbverdeck**billig zu verkaufen bei **Nagel, Sattler, Schulgasse 1.** 8589

Ein sehr wohl erhaltener **Spiegel**, reich vergoldet, von 1,90 Meter Höhe, mit passendem Tischchen mit weißer Marmorplatte ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8684

Kleider- u. Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 8516

Kleiderschränke, einbürtige, neu, zu 18 Mk., geschweifte zu 20 Mk. bei **Schreiner Wolf, Römerberg 7.** 8583

Todes-Anzeige.

Am Samstag den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser theurer Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Revisor Christoph Bautz.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiervon Mittheilung und bitten um stille Theilnahme.

Sonnenberg, den 9. April 1882.

8685

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karl Hexamer, Graveur,
Mainz.

Geschäfts-Veränderung.

Beehre mich hierdurch mitzutheilen, daß ich das seither von meinem sel. Vater betriebene Geschäft mit übernommen und in **Mainz, kleine Schöffersstraße 4**, weiterführe. Ich halte mich in Anfertigung von **Schildern** in Messing und Zink, Dienst- und Pfarrsiegeln, selbstfärbenden Giro-Datum und Firmenstempeln, Taschendatumstempeln, Medaillen, Wappensiegeln, Petschaften, Schablonen in Kupfer, Zink und Messing, Holzschnitten aller Art, Stopfenbränden mit Brennapparaten, Gravüren auf Gold- und Silberwaaren und sonstigen in mein Fach einschlagende Arbeiten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Karl Hexamer, Graveur und Xylograph,
8555 Mainz, kleine Schöffersstraße 4.

Karl Hexamer, Graveur und Xylograph,
Mainz.

Bierbrauerei zu den 3 Königen.

Während der Osterfeiertage:

Bockbier.**Restauration Störzel,**

4 H. Burgstraße 4.

Während der Feiertage: 8674

Vod-Export-Bier.**Mainzer Bierhalle.**

Empfehle während der Osterfeiertage vorzügliches **Vodbier** und lade freundlichst ein.

Wilh. Riess.

Ein Fenstertritt, mit Teppich überzogen, **Waschbütte** und **Küchengehirr** zu verk. Neugasse 2, ebener Erde. 8631

Eine Partie

169

Weisse Gardinen

in guter, waschbarer Qualität,
Dessins aus voriger Saison,

in Resten von 2—4 Fenster
zu herabgesetzten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen,
gefärbt und gefraust zu den
billigsten Preisen. **J. Quirein,** 8010
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cölnischen Hof“.

Das Original-Gemälde

von Albrecht Dürer

ist während der Osterfeiertage **Kirchgasse 34** zur Ansicht
ausgestellt. **F. A. Gerhardt.** 8570

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

in großer Auswahl zu billigsten Preisen zeige er-
gebenst an. 8610

M. Hangen, Taunusstraße 19.

Möbel-Magazin

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstraße 3,
empfehlen sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen
und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart
und neuesten Stils zu den billigsten Preisen. **Garantie**
1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiqui-
täten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem anneh-
baren Gebote ausverkaufe. 8312

Meine Privat-Wohnung befindet sich **Langgasse 48,**
2. Etage. **Philipp Engel.** 8628

Sommer-Zalousten

eigener, vielverbesserter Construction, wie Fensterschürzen alter
Zalousten billigt. **W. Lang, Geisbergstraße 3.** 8578

Dienstag den 11. April Abends 6 1/2 Uhr

im Saale des „**Taunus-Hôtel**“:

Musikalisch-literarische Abendunterhaltung,

veranstaltet von

Fräulein **Marie Schmidt,**

unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein **Julie von Pfeilschifter** (Piano), Fräulein
Helena Beutler (Gesang) und Fräulein **Rosa Sieg-**
mund, fürstliche Hofchauspielerin (Declamation).

PROGRAMM.

1. **Trio** von *Beethoven*, vorgetragen von Fr. von Pfeil-
schifter und den Herren *.*
2. **Literarischer Vortrag** von *M. Schmidt*: „Der Held
eines neuen Dramas“.
3. **Pagengruss** aus den „Hugenotten“, gesungen von
Fr. Beutler.
4. „**Die Allerheiligennacht**“, Ballade von *M. Schmidt*,
vorgetragen von Fr. Rosa Siegmund.
5. **Lieder**, gesungen von Fr. Beutler:
 - a) „Vorsatz“ von *Lassen*.
 - b) „Es blasen die blauen Husaren“ von *Heine*,
componirt von *Julie von Pfeilschifter*.
6. „**Lachen und Weinen**“ von *Dohm*, vorgetragen von
Fr. Rosa Siegmund. 15

Karten für reservirte Plätze à 2 Mark, nichtreservirte
Plätze à 1 Mark sind in der Buchhandlung der Herren
Jurany & Hensel, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Erklärung.

Erst am 8. April Vormittags erhielt ich zwei am 3. ab-
gestempelte und an ein anderes Vorstandsmitglied des unten
genannten Vereins gerichtete Postkarten zugesandt, welche ver-
muthlich für den Vorstand dieses Vereins bestimmt sind, obgleich
beide nicht die richtige Bezeichnung tragen. Wenn mir diese
Karten aber auch rechtzeitig zugegangen wären, so würde ich
auf den Inhalt doch nicht weiter eingegangen sein, als daß ich
auf der letzten öffentlichen Versammlung erklärt haben würde,
daß ich auf Wünsche ohne Unterschrift oder mit unleserlicher,
oder von Nichtmitgliedern des hiesigen Zweigvereins oder des
Stammvereins überhaupt nicht eingehe. Zwei Mark, beziehent-
lich Mk. 2,20 Beitrag, wofür die monatliche Vereinszeitschrift
verabfolgt wird, sind so geringe Unkosten, daß sie gewiß von
solchen Personen erschwänglich sind, welche berechtigt zu sein
glauben, gesundheitliche Beschwerden zu äußern, und besonders
solche, wie in beiden vorliegenden Fällen, betreffs der hiesigen
Cursale.

W. A. Securius,

Vorsitzender des Zweigvereins für volksverständliche
Gesundheitspflege in Wiesbaden. 8651

Wirkfeld'sche Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen,

Rheinstrasse 44.

Beginn des Sommersemesters **Montag den 24. April**
Morgens 9 Uhr. 8608

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 12. April Nachmittags 3 Uhr auf dem **Bier-**
stadter Felsenkeller: Vortrag des Herrn Pfarrer
Müller zu Naurod: Dr. Friedr. Mallet, weiland pastor
prim. in Bremen. 81

Sehr billig zu verkaufen: Zwei schöne **Küchenschränke**
mit Glasaufsatz, eine gute **Kinder-Bettstelle** und noch
sonstige gute **Möbel** Kerostraße 32. 8678

Soeben eingetroffen:

Weisse, gesteppte Mull-Rüschen der ganze Carton von 10 Meter für **Mk. 1.—**

Doppelte Mull-Rüschen, in weiss und in crème, der ganze Carton von 10 Meter für **Mk. 2.50.**

Doppelte, feine Spitzen-Rüschen, ganz in Spitzen, von zwei Reihen gefertigt, in crème und in weiss, per Meter **75 Pf.**, im Carton 10 pCt. billiger.

Doppelte Crêpe-lisse-Rüschen in zwei Reihen, crème und weiss, per Meter **Mk. 1.—**

J. Hirsch Söhne,
Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
3 Webergasse 3, neben dem „Nassauer Hof“.

8611

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage

5 große Burgstraße 5

im Neubau zu den „Bier Jahreszeiten“

ein

Tuch- & Mannfacturwaaren-Geschäft

etabliert habe und empfehle ich mein mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in

Tuchen und Burkins in- und ausländischer Fabrikate, **Damen-Kleiderstoffen** in jedem Genre, **Cachemires, Zeinen und Halbleinen, Gebild, Gardinen** und **Mouleurstoffe**, weiße, gefärbte und bedruckte **Baumwollwaaren**,

sowie alle in diese Branche einschlagende Artikel unter Zusicherung streng reeller und aufmerksamer Bedienung
Hochachtungsvoll

J. STAMM.

8661

Männergesang-Verein Concordia.

Dienstag den 11. April Abends präcis 9 Uhr:
Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

27

Dem heutigen Tagblatt liegt die **Abonnements-Einladung auf Eis** von der
Eishandlung **H. Wenz** bei.

8636

Die Gesellschaft „Glas oben“

wird am zweiten Feiertage (Ostermontag) einen Ausflug nach
Bierstadt veranstalten, wozu alle Freunde und Bekannte höf-
lichst eingeladen sind.

8600

Gesangverein „Neue Concordia“.

Dienstag den 11. April Abends 8 Uhr findet im
Vereinslokale „Zum Erbspring“ die jährliche **ordentliche**
Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

Rechnungsablage des Cassiers;
Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
Neuwahl des Vorstandes;
Besprechung wichtiger Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

238

Der Vorstand.

Täglich frische Erdbeeren

Karl Meffert, Taunusstraße 13. 8588

bei

Das Caroussel, welches seit einer Reihe von Jahren sich gegenwärtig unter den Eichen und steht einem verehrlichen Publikum zu jeder Tageszeit zu gefälliger Benutzung bereit.
Heinrich Bierhenkel. 8:80

Wanted Hradshaw's Guide to Germany second hand.
Address L. M. postlagernd. 8652

Mehrere einfache, starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, sowie nette Kinderädchen suchen Stellen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8676
eine gediegene, welche allg. fräsch. spricht und eine solche, w. gut engl. spricht, f. Stellen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8676
ein Schweizer, welcher gut französisch spricht, sucht bald Stelle durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8676

Hellmundstraße 13 wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. 8683
Gesucht gute Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kinderädchen durch **Wintermeyer**, Hefnergasse 15. 8672

Tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen, eine sprachkundige Verkäuferin, nette, gewandte Serviermädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie eine tüchtige Küchenhaushalterin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 8676
Hotelpersonal aller Branchen wird stets placiert durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8676

Wer einen guten Apfelwein trinken will, lehre im **Grünen Wald** in **Hefloch** bei Herrn **Kreusel** ein.

Ein **Tafelklavier**, seines Instrument, **Kanape** und **Tafelwaage** billig zu verkaufen Bleichstraße 15a. 4. Stod. 8663

Ein schwarzer **Herrnrock** ist billig zu verkaufen **Mauergasse 7**, 2 Stiegen hoch. 8581

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** mit verstellbarem Fußgestell wird zu kaufen gesucht. Offerten bei **B. Wirth**, **Tannusstraße 12**, abzugeben. 8596

Eine **Volière** mit 8 **Sichvögelchen**, eine dunkelgrüne **Plüsch-Garnitur**, ein **Universalstuhl** von **Schöberl**, ein großer **Toilettenspiegel**, ein **Nachtstuhl**, ein **Blumentisch** mit **Fontaine** wegen Abreise billig abzugeben **Jahnstraße 3**, **Porterre**. 8553

Ein feines **Wylord-Galberdeck** sammt silberplattiertem **Geschnitz**, fast neu, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres **Exposition**. 8542

Ein **Federkarrchen** ist billig zu verkaufen **Graudenstraße 24** im **Laden**. 8566

Zwei **Ziehfarren** zu verkaufen **Rückgasse 20**. 8634

Gesucht ein gut erhaltener **Schmiede-Blasbalg**. Näh. **Rückgasse 36**. 8564

Tages-Kalender.

Die permanente **Gurhaus-Ausstellung** im **Pavillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von **Morgens 9 Uhr** bis **Abends 6 Uhr** geöffnet.
Der **Astronomische Salon** u. das **Mitrosk.** **Aquarium Alexandras**. 10 **Dienstag** 8 Uhr frei geöffnet. **Montag** u. **Mittwoch** 7 Uhr: **Astronom. Vorles.** 86
Am zweiten **Osterfeiertage**.
Gurhaus zu Wiesbaden. **Nachmittags 4** und **Abends 8 Uhr**: **Concert**. **Dienstag** den 11. **April**.
Lokal-Gewerbeverein. **Vormittags 8 Uhr**: **Theoretische Zeichnen-Prüfung** der **Beurlinge** in dem **Zeichensaale** No. 10 der **Gewerbeschule**.
Schützen-Verein. **Nachmittags 1 Uhr**: **Preisschießen** auf den **Stand- und Feldscheiben**.
Gurhaus zu Wiesbaden. **Nachmittags 4** und **Abends 8 Uhr**: **Concert**.
Feuerwehr. **Nachmittags 4 Uhr**: **Übung** der **Mannschaften** der **Rettings-Compagnie** und der **Steiger-Abtheilung** des **Zubringers** No. 8. **Zusammenkunft** an der **Remise**.
Musikalisch-literarische Abend-Unterhaltung von **Fräulein Marie Schmidt** **Abends 6 1/2 Uhr** im **Saale** des „**Tannus-Hotel**“.
Gesangverein „**Neue Concordia**“. **Abends 8 Uhr**: **Generalversammlung** im **Vereinslokale**.
Männergesangverein „**Concordia**“. **Abends 9 Uhr**: **Wiederbeginn** der **Proben**.
Kriegerverein „**Germania**“. **Abends 9 Uhr**: **Probe**.
Recht-Club. **Um 9 Uhr**: **Recht-Abend** im „**Deutschen Hof**“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. April. 79. Vorstellung. 126. Vorstellung im Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	.....	Frau Hebelein-Witte
Lohengrin	.....	B. v. Kornaghi
Elisa von Brabant	.....	Herr Massen
Herzog Gottfried, ihr Bruder	.....	Herr Meißlinger
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	.....	Herr Kaufmann
Ortrud, seine Gemahlin	.....	Herr Kaufmann
Der Heerrufer des Königs	.....	Herr Kaufmann
Sächsische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle, brabantische Grafen und Edle, Edelherren, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte	.....	Herr Kaufmann
(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts)	.....	Herr Kaufmann
* * * König Heinrich	.....	Herr Ehl
* * * Lohengrin	.....	Herr Sigmund
Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr. — Mittlere Preise.	.....	Herr Sigmund

Morgen Montag, 10. April. 80. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Jungfrau von Orléans.

Romantische Tragödie in 6 Akten von **Friedrich v. Schiller**.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	.....	Herr Neubke
Königin Isabeau, seine Mutter	.....	Herr Widmann
Agnes Sorel, seine Geliebte	.....	Herr Widmann
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	.....	Herr Widmann
Graf Dunois, Bastard von Orléans	.....	Herr Widmann
La Hire, Königliche Offiziere	.....	Herr Widmann
Da Châtel, ein burgundischer Ritter	.....	Herr Widmann
Maoul, ein lothringischer Ritter	.....	Herr Widmann
Talbot, Feldherr der Engländer	.....	Herr Widmann
Plonel, englische Anführer	.....	Herr Widmann
Frastolf, englische Anführer	.....	Herr Widmann
Thibaut d'Arc, ein Landmann	.....	Herr Widmann
Margot, seine Töchter	.....	Herr Widmann
Louison, seine Töchter	.....	Herr Widmann
Johanna, seine Töchter	.....	Herr Widmann
Etienne, ihre Freier	.....	Herr Widmann
Claude Marie, ihre Freier	.....	Herr Widmann
Raimond, ihre Freier	.....	Herr Widmann
Bertrand, ein Landmann	.....	Herr Widmann
Ein Rathsherr von Orléans	.....	Herr Widmann
Ein englischer Herold	.....	Herr Widmann
Ein Edlmann	.....	Herr Widmann
Ein Köhler	.....	Herr Widmann
Seine Frau	.....	Herr Widmann
Köhlerbub	.....	Herr Widmann
Ein englischer Soldat	.....	Herr Widmann
Die Erscheinung eines schwarzen Ritters, Rathsherrn, Französischer, englischer	.....	Herr Widmann
Hofherren, Herolde, Königliche Kronbediente, Französische, englische	.....	Herr Widmann
Ritter und Soldaten, Volk.	.....	Herr Widmann

(Die Scene ist abwechselnd in verschiedenen Gegenden Frankreichs.)
* * * Agnes Sorel

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassepreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag, 11. April. 81. Vorstellung. 127. Vorstellung im Abonnement.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von **Rossini**.

Personen:

Graf Almaviva	.....	Herr Schmidt
Bartholo, Arzt	.....	Herr Widmann
Rosine, seine Mündel	.....	Herr Widmann
Basilio, Musikmeister	.....	Herr Widmann
Margelline	.....	Herr Widmann
Figaro	.....	Herr Widmann
Korillo	.....	Herr Widmann
Ein Offizier	.....	Herr Widmann
Ein Notar	.....	Herr Widmann
* * * Rosine	.....	Herr Widmann
Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.	.....	Herr Widmann

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 8. April.
Unsere Bühne steht noch immer im Zeichen der Gastspiele; Schauspiel wie Oper führten uns auch im Verlaufe der jüngsten Wochen Gäste vor, nämlich aus ganz verschiedenen Gegenden, jedenfalls aber mit dem

Resultat der erneuten Bestätigung des alten Spruches: „Wenn Zwei das-
selbe thun, so ist es nicht dasselbe“ — denn während das Schauspiel in
seinen Gastspiel-Erdeinungen leblich bemüht ist, die erforderlichen Kräfte
für die nächste Winter-Campagne zu finden und eingetretene oder einzutretende
Lücken seines Ensembles damit zu decken, verfolgte die Oper mit
ihren bisherigen Gastspielen ausschließlich den Zweck, die große, vielbe-
sprochene Dürre ihrer Wirksamkeit während der Wintersaison einigermaßen
vergessen zu machen. An und für sich ist diese Absicht der letzteren gewiß
loblich zu nennen, allein in der Ausführung, wie solche wenigstens bisher
gelebt wurde, erscheint sie trotz dem verfehlt. Wohl verdanken wir dem
jüngsten Gastspiele, dem des Kammerjägers Herrn Bulz von der Königl.
Hofoper in Dresden, höchst genussreiche Aufführungen, aber gewiss ist auch,
dass wir dieser Kraft hier am allerwenigsten bedurften, um Ersatz für
das zu empfangen, was der dermalige Bestand unserer Oper uns zu bieten
bisher nicht in der Lage war. Hätte unsere Opernleitung einen hervor-
ragenden Tenoristen, eine große dramatische oder Coloraturfängerin ge-
wisst hierher berufen, sie würde damit entschieden mehr Glück gehabt, vor
Allem aber einen thatsächlichen Mangel, wenn auch nur vorübergehend,
gehoben und somit logisch gehandelt haben. So schulden wir nun Herrn
Bulz unseren Dank für seine in der That bewundernswürdigen
Leistungen als „Wolftram“ („Tannhäuser“), „Jampa“, „Hans Heiling“
und „Holländer“. Herr Bulz ist ein vollendeter Sänger, denn bei ihm
findet sich das Beste nach jeder Richtung in harmonischer Ausgleichung —
eine prächtige, jeder Modulation fähige Stimme, mit leicht anislagendem
und tragendem Tone, eine klare Aussprache des Textes, eine noble, freie
Haltung, eine lebendige Mimik, ein choralistisches Spiel. Die Gestalten,
welche er dramatisch und musikalisch zeichnet, sind wie von eines Canova
Hand aus coraristischem Marmor gemeißelt, voll Ebenmaß und Schönheit.
Derselbe war es, dass man die ersten Opernvorstellungen mit erhöhten
Preisen und außer Abonnement gab. Die Oper hat bei Weitem bisher
nicht genug geleistet, um sich etwas Gutes, das sie endlich einmal und
vorübergehend beschafft, auch noch mit hohen Preisen bezahlen zu
lassen. Die Gastspiel-Unterstützung konnte man schon mit dem seit Winter an
Kasseneinstößen und Nichterfüllungen der Karten bedenken. Das Theater war
denn auch bei diesen ersten Vorstellungen schlecht besucht. Das Publikum,
welches sonst bei so vorzüglichen Gärten seine Theater-Sympathien lebhaft
bekundet, hat diesmal selbst die gebührende Lection erteilt.

Der jüngste Gast des Schauspiels, Fräulein Becker vom Hof-
theater in Weimar, vermittelte uns u. A. wieder einmal den Genuss des
schönen Jordan'schen Lustspiels „Durch's Ohr“, und schon um deswillen
büßen wir Ursache, ihr dankbar zu sein, wenn ihr auch nicht besonderes
Lob für die hübsche Biedererzählung der Rolle der „Mathilde“ gebührt. Die
Künstlerin verfügt gleich der zweiten Bewerberin um das Fach der naiven
Liebesdramen für unsere Bühne, dem Fräulein Buge, über manch vor-
theilhaftes Bühnenrequisit, doch möchten wir der Begierden aus den früher
schon angeführten Gründen trotzdem den Vorzug geben.

Das schon so oft in Sicht gestellte Dramolet „Ella“ von H. Smith,
dramatische Phantasie benannt, ist mittlerweile endlich in Scene gegangen.
Da wir sowohl über das Stück selbst wie die begleitende Musik von Lor-
berg uns früher des Näheren auf Grund des Textbuches und der Partitur
ausgesprochen haben, so erübrigt uns nur ein kurzes Resumé. Der libret-
tistische Vorgang ist poetisch erfasst und ausgeschmückt; Logik desselben
ist jedoch die Benennung „Phantasie“ schon ausgeschlossen. In Ermange-
lung solcher und besonders dadurch, dass die etwaige Handlung zumeist in
Erzählung der „Ella“ beruht, kann es natürlich nur etwas ermüdend
wirken. Die Bühne verlangt mehr Handlung. Die Musik ist leicht, fließend
und melodisch und dem Ganzen recht angemessen.

Aus weiteren Vorgängen auf dem Kunstgebiete haben wir noch der
Aufführung der „Matthäus-Passion“ seitens des „Cäcilien-Vereins“ in
der evangelischen Hauptkirche zu gedenken. Ueber das Werk selbst haben wir
schon früherer Aufführungen desselben am gleichen Orte schon so
besondere Erörterungen gebracht, dass wir uns heute solcher entheben können.
Somit haben wir nur zu constatiren, dass die Ausführung seitens des
Vereins, unter der umsichtigen Leitung seines Dirigenten, des Herrn Musik-
Director Wolff, wie der Solisten, des Orchesters, der Orgel u. eine
durchaus lobenswerthe war, und sollen wir bezüglich besonders großartiger
Erläuterung Einiges hervorheben, so seien es die Doppelchöre in E-moll
„O du mein Jesu“, in E-moll „Der Du den Tempel Gottes“ und in E-moll
„Andern hat er geholt“. Zur Ausführung der Sopranpartie war das
vornehmste Mitglied der besten bekannten Fräulein Schausseil aus Düsseldorf,
der Altpartie das in allgemeiner Hochachtung stehende Fräulein
A. Kling aus Schwalbach, der Tenorpartie Herr Dr. Gung (Hannover)
benannt worden; die Basspartien hatten Herr Politz aus Frankfurt und
Herr Dr. Kraft aus Bielefeld übernommen. Herr Concertmeister Michaelis
von hier spielte das Violoncello reizend schön, und Herr Organist Wald
machte sich durch die Ueberrahme der Orgelbegleitung recht verdient.

Locales und Provinzielles.

* (Gratulations-Adresse.) Interessenten diene zur Nachricht,
dass eine Gratulations-Adresse an Sr. Hoheit den Erbprinzen von Nassau
zu Höchstädtens 30. Geburtsgegendtage im Wäckerladen Pöfnergasse 9 zur
Einsendung offen liegt.

* (Vertrag.) Der auf gestern von Königl. Regierung anberaumte
Termin in der Meurschade des Joh. Bernard zu Erbach, Amis Abtheilung,
betr. Ueberrahme der Gastwirtschaft seiner verstorbenen Schwiegereltern
dieselbst, musste nochmals verschoben werden, da die von der Königl.

Regierung eingeforderten diesbezüglichen Acten bis zur festgesetzten Stunde
bei derselben nicht eingetroffen waren.

* (Confirmationen.) Am zweiten Osterfeiertage wird von Herrn
Consistorialrath Ohly in der evangelischen Hauptkirche Nachmittags
2 1/2 Uhr die Prüfung von 153 Confirmanten (77 Knaben und 76 Mädchen)
vorgelassen; die Confirmation erfolgt in derselben Kirche am ersten
Sonntage nach Ostern. Herr Pfarrer Köhler wird am zweiten Osterfest-
tage Morgens 9 Uhr in der Bergkirche 166 Confirmanten prüfen und
ebendieselbst am Sonntage Quasimodogeniti confirmiren. Bereits con-
firmirt wurden am Palmsonntage 18 Confirmanten der hiesigen evan-
gelischen Militärgemeinde durch Herrn Divisionspfarrer Kramm.

* (Kirchengesang.) Im heutigen Hauptgottesdienst Vormittags
10 Uhr in der evangelischen Hauptkirche wird der evangelische Kirchen-
Gesangverein mitwirken.

* (Gottesdienliches.) Es wird von zuständiger Seite darauf auf-
merksam gemacht, dass die Militär- und Frühgottesdienste in der evangelischen
Hauptkirche von Ostern an wieder um 8 1/2 Uhr ihren Anfang nehmen
werden. Ebenso wird zur Ergänzung der kirchlichen Nachrichten bemerkt,
dass am zweiten Oftertage Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Bickel in
Clarenthal Gottesdienst, verbunden mit Communion, abhalten wird.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Engelhard,
Oberstl. a. D., zuletzt Major und Abtheilungs-Commandeur im Nass.
Feld-Art.-Regt. No. 27, unter Ertheilung der Erlaubnis zum ferneren
Tragen der Uniform des gedachten Regiments, zur Disposition gestellt.
HK (Reichsbank.) Ein Exemplar des in der Generalversammlung
vom 24. März d. J. vorgelegten Verwaltungsberichts der Reichs-
bank für das Jahr 1881 ist der Handelskammer mitgetheilt worden und
liegt im Bureau zur Einsicht offen.

* (Die Vacantenliste für Militär-Anwärter No. 14) liegt
an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der zweiten am vergangenen
Mittwoch abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung von Immo-
biliën der Erben der Joh. Kilb Eheleute blieben Lebzeiten: 1) Auf
das zweistöckige Wohnhaus Steingasse No. 25 mit zweistöckigem Hinterbau
Herr Lorenz Kilb mit 17,000 Mark, 2) auf 30 A. 19 Sch. Ader
„Tennelberg“ Herr Schwann Herr Carl Diet mit 500 Mark, 3) auf 31 A. 44
Sch. Ader „Wolfsgraben“ Herr Aug. Thoma mit 1725 Mark.

* (Auswanderung.) Wie uns mitgetheilt wird, sind bis zum
20. April fast sämtliche Auswanderungs-Dampfer aller Häfen besetzt!

* (Besitzwechsel.) Das Haus der Peter Kunz Eheleute, Hoch-
straße 22, ist um die Summe von 24,700 Mk. an Herrn Wagner D. Ader-
mann übergegangen.

* (Verunglückt.) Der Lahnstrasse 1 wohnhafte Schreinergehilfe
Christian Repper stürzte am 5. d. M. in seiner Behausung zur Treppe
hinab und beschädigte sich die Hirnhäute derart, dass er am 7. seinen Ver-
letzungen erliegen ist; er starb auf dem Transport nach dem städtischen
Krankenhaus.

* (Eine Ruhewette.) Tausend Küsse hast Du mir — buhendweis
gegeben, singt das alte Studentenlied; „Tausend Küsse!“ schreibt der
harulose Badisch am Schlusse seines Briefes an die Bubenfreundin;
„Tausend Küsse!“ . . . der Verliebte spricht es so hin ohne jeden satirischen
Hintergedanken und küsst und küsst . . . lieber zweimal als einmal — wer
aber hat es je unternommen, tausend wohlgegebene Küsse mit aller Ge-
wissenhaftigkeit eines Oberrechnungsrathes der Geliebten zu geben! Ein
Gebicht Hamerling's in „Sinnen und Mienen“ schildert uns den tragischen
Ausgang eines solchen Versuches. Was des Dichters Phantasie geschaut
mit Grauen, in der Welt ist es, wenn wir dem „Tausendküßer“ trauen
dürfen, nunmehr zur grauen Wirklichkeit geworden. Vor Kurzem wurde
dort eine sonderbare Wette arrangirt, die beinahe einen üblen Ausgang
genommen hätte. In einer kleineren Gesellschaft von Herren und Damen
kam nämlich u. A. auch die Rede auf das Küßen. Ein Herr warf dabei
die Frage auf, wie viel Küsse man wohl in einem gewissen Zeitraum zu
geben im Stande sei. Nachdem darüber verschiedene Ansichten laut geworden,
machte sich ein feuriger junger Mann anheischig, mit seiner Verlobten
innerhalb zehn Stunden ohne Unterbrechung 10,000 Küsse zu wechseln
und propontirte hierauf eine Wette um 200 Mark. Als Bedingung
stellte er, nach jeder halben Stunde eine kleine Erfrischung nehmen
zu dürfen. Die Wette wurde angenommen und alsbald begann die
süße, ansehnliche Arbeit. In der ersten Stunde wechselte das Paar
2000 Küsse, in der zweiten 1000, in der dritten 750 — dann aber ließen
mehr, denn ihre Kräfte waren erschöpft. Der junge Mann bekam den
Lippenkrampf und fiel in Ohnmacht, seine Verlobte verlor ebenfalls das
Bewußtsein und erkrankte noch am selben Abend an Nervenfieber. Nur
mit vieler Mühe wurde dieselbe wieder hergestellt. Auch der Bräutigam
wurde noch längere Zeit hindurch von erwähtem Krampfe befallen. Das
Ende vom Wette war — Aufbruch der Hochzeit auf ein ganzes Jahr.

* (Personal-Nachricht.) Der praktische Arzt Herr Dr. Ludwig
Joseph Ferdinand Kirchhoff in Diez a. d. Lahn hat nach abge-
legter Prüfung das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Pöfifikatsstelle
erhalten.

* (Post-Personalien.) Post-Assistent Mahlo ist als solcher in
Königheim und Post-Assistent Dinges ist in Haiger als Postverwalter
angestellt. Die Postagenten Conrad in Ahmannshausen und Fehren-
bach in Seelbach sind freiwillig ausgeschieden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die musikalisch-literarische Abendunterhaltung)
des Fräulein Marie Schmidt wird, wie wir bereits andeutungsweise

mittheilen, nunmehr definitiv am Dienstag den 11. April im „Tannus-Hotel“ stattfinden. Das an und für sich ansprechende Programm hat durch die Mitwirkung einer hiesigen jugendlichen Gesangsgruppe, Fräulein Helene Deutler, noch eine angenehme Bereicherung erfahren, so daß den Besuchern der Veranstaltung ein genussreicher Abend bevorstehen dürfte.

* (Merke!) Die Kunstausstellung (neue Colonnade, Mittelbauvillan). Neu ausgestellt: „Concert in der Thyrerstraße“ von Franz Defregger in München; „Bewegte See“ von Andreas Achenbach in Düsseldorf; „Auch eine Blumenliebhaberin“ von Hermann Gehrich in Celle; „Der Luftballon“ und „Fremde Erscheinung“ von demselben; „Stillleben“ von H. Lehner in Berlin; „Kägenfamilie“ von Clara Dressel in Hannover.

— (Königl. Theater.) In der heutigen Aufführung des „Hohengrin“ wird Herr Kauffmann die bisher von Herrn Philippi vertretene Partie des „Heerrufers“ singen.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 16. April.) Mittwoch den 12.: „König Humor“. — Tana. — „Jugendliebe“. — Die wie mir. (Fräulein M. Wolff, als Gast.) Donnerstag den 13.: „Ein Wintermärchen“. Samstag den 15.: „Lucia von Lammermoor“. (Herr Sigmund, als Gast.) Sonntag den 16. (a. G.): „Reif-Nesslingen“.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 14. April.) Sonntag den 9.: „Joseph in Ägypten“ (als Oratorium). Lebende Bilder aus der biblischen Geschichte. Montag den 10.: Oper. Dienstag den 11.: „Der Jongleur“. Mittwoch den 12.: „Fernande“. (Gastspiel der Frau Clara-Delia. Donnerstag den 13.: „Wer war's?“ Freitag den 14.: „Arria und Messalina“. (Gastspiel der Frau Clara-Delia.

— (Die Intendanz der Frankfurter Stadttheater) hat neuerdings beschlossen, die beiden ersten Theile des Wagner'schen Bühnen-Festspiels „Der Ring der Nibelungen“, „Rheingold“ und „Walküre“ — um einen möglichst einheitlichen Gesamteindruck beider Aufführungen zu erzielen — an zwei aufeinanderfolgenden Abenden zur Darstellung gelangen zu lassen. Demgemäß werden sowohl für das Frankfurter, als auch für das auswärtige Publikum auf Wunsch die Eintrittskarten von vornherein für beide Aufführungen ausgegeben werden. Die Orchesterproben zu dem umfangreichen Werke finden von jetzt ab täglich statt; die hauptsächlichsten und schwierigen Maschinen sind bereits im Gange, so daß nunmehr die Aufführung selbst als eine unmittelbar bevorstehende bezeichnet werden darf.

* (Todesfall.) In Berlin verschied am 6. d. M. der berühmte Bildhauer Professor Friedrich Drake im Alter von 77 Jahren.

* (Werkvolles Gemälde beschädigt.) In der Wiener Kunstausstellung ist das berühmte Gemälde des belgischen Malers Gallait „Die Zeit von Tournay“, ein Bild von den außergewöhnlichsten Dimensionen, zu nicht geringem Schrecken der Ausstellungs-Commission in Folge Unvorsichtigkeit der mit der Aufstellung beschäftigten Arbeiter, beschädigt worden. Das Bild, welches eine ganze Wandfläche einnehmen wird, sollte mittels vier Flaschenzüge aufgezogen werden, es war schief an die Wand gelehnt, als die Flaschenzüge sich in Bewegung setzten und das Colossalbild langsam hoben. Wöhlisch riß ein Flaschenzug, eine eiserne Schraube durchschlug die Leinwand und trafen die Erde. Glücklicher Weise sollen Figuren nicht beschädigt sein.

* (Adelina Patti) hat ihre Kunstreise in Amerika zum Abschluß gebracht und an Bord des Dampfers „Arizona“ die Rückreise nach England angetreten. Ihr 22maliges Auftreten in den Vereinigten Staaten hat der Diva, wie es heißt, das artige Stämmchen von 160,000 Dollars eingebracht.

Aus dem Reiche.

* (Für die Klassensteuer-Reclamationen) hat Herr Finanzminister Bitter ein vereinfachtes Verfahren zugelassen, indem der Landrath die Reclamationen noch vor dem Ablauf der zweimonatlichen Ausschließungsfrist prüfen und die zur Klarstellung erforderlichen Anordnungen treffen soll. Ob und wann behufs Vorbereitung der Entscheidung über die Reclamationen die Einschätzungs-Commission zu hören sei, ist vorbehaltlich der von der Bezirksregierung (Landdrostei) getroffenen Bestimmungen dem Landrathe zu überlassen.

* (Geh. Rath Dr. Engel), der bisherige Director des königl. preuss. statistischen Bureau's, wird künftig seinen Wohnsitz in Oberlöhnitz bei Dresden nehmen, nachdem er auf seinen Wunsch aus dem Staatsdienst ausgeschieden ist, weil er sich mit der jetzigen Regierung nicht in völliger Uebereinstimmung befand.

* (Denkmal für den Geheimrath Busch.) Unmittelbar nach dem Tode des Geheimrath Professor Dr. Busch hatte sich in Bonn ein Comité unter dem Vorsitz des Feldmarschalls Herwarth v. Bittenfeld für die Errichtung eines Denkmals von Busch in der Stadt Bonn mit einer Stiftung zur Unterstützung nothleidender Hinterbliebener von Aerzten gebildet. Der Aufruf des Comité's ist durch den Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld dem Kaiser, der Kaiserin, sowie allen Mitgliedern des königlichen Hauses zugesandt worden. Der Kaiser sowohl als die Kaiserin haben darauf eigenhändige Schreiben an den Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld geschickt und 3000 respective 2000 Mark eingesendet.

* (Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht) ist durch Urtheil des Landgerichts zu Dresden vom 4. d. Mts. wegen Verleumdung des Reichskanzlers und der Reichsregierung (Wahtrauf vom 15. October v. J.) zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

* (Der Termin für den Beginn der Sommerfahrpläne) für den bisher der 15. Mai jedes Jahres feststand, wird, wie wir dem Centralblatt der Bauverwaltung entnehmen, in Zukunft, und zwar von diesem Jahre an, auf den 1. Juni verlegt werden. Sowohl der österreichische Handelsminister als auch die bayerische Regierung haben diesen Zeitpunkt in Gemäßheit eines auf der allgemeinen Fahrplan-Conferenz in Brüssel gefaßten Beschlusses angenommen, und das deutsche Reichs-Eisenbahnamt, sowie die preussische Staats-Eisenbahn-Verwaltung sind dem Beschlusse ebenfalls beigetreten. Dabei sind aber die sämmtlichen in Betracht kommenden Eisenbahn-Directionen angewiesen worden, einerseits dem Verkehr zwischen Deutschland und den böhmisches Böhmen, insbesondere Teplitz und Karlsbad, durch Einlegung entsprechender Züge auch schon vor dem 1. Juni Rechnung zu tragen, und andererseits, so weit sich das Bedürfniß geltend macht, auch zur Erleichterung des Besuchs der internationalen Kunstausstellung in Wien, welche am 1. April begonnen hat, und der in Berlin vom 15. Mai ab stattfindenden hygienischen Ausstellung geeignete Vorkehrungen zu treffen.

Berühmtes.

— (Der Kammerdiener des Kaisers, Engel,) wurde am Tage seines 50jährigen Jubiläums, das er vor einigen Tagen feierte, vom Kaiser in außerordentlich leutseliger Weise empfangen. Der Monarch ließ sich aus dessen Jugendzeit erzählen und fiel wohl selbst mit einer Nennnennung an gemeinsam Erlebtes ein. Dann deutete der Kaiser auf ein seitwärts stehendes Tischchen und sagte: „Da steht auch Etwas für Dich.“ Dieses Etwas bestand in einem werthvollen Silberbesteck für 12 Personen. Um 1 Uhr erhielt der Jubilar von der Großherzogin von Baden ein Telegramm des folgenden Inhalts: „Den geehrten Ihnen bereits gefandenen Glückwünschen füge ich selbst heute deren Wiederholungen bei, sowie die Glückwünsche des Großherzogs. Mögen Sie noch lange dem Kaiser treu dienen, wie Sie es bisher gethan. In dankbarer Anerkennung Großherzogin von Baden.“

— (Das preussische Vaterland) war in einer großen Gefahr — und Niemand hat es gewußt. Unsere Beamten von Remel bis Frankfurt a. M. standen vor der Eventualität, ihr Gehalt am 1. April nicht pünktlich zu bekommen — aber die Gefahr ist zum Glück vermieden worden. Der Kaiser ist es, der sie beseitigt hat — und es hat ihn keine weitere Mühe gekostet, als unter ein offizielles Actenstück das bekannte langgezogene „Wibbeln“ zu setzen. Worin die Gefahr bestand, die in allerfrühesten Morgenstunden am 1. April den Finanzminister zum Kaiser führte? Der preussische Etat war vom Herrenhaule erst am Freitag spät Nachmittag genehmigt worden, und che dem Finanzminister offiziell die Mittheilung zugegangen war, konnte er den Etat dem Kaiser natürlich nicht zur Unterschrift vorlegen. Das war also erst am Samstag Morgen möglich. Strang genommen hätten am Morgen des 1. April alle Staatscasen keine Gehälter zahlen können, da der Etat noch ohne die königliche Sanction war. Deshalb mußte in aller Eile die Unterschrift des Königs eingeholt werden. Man sieht, es war periculum in mora!

* (Ein sensationeller Prozeß) gelangte vor einigen Tagen in Potsdam zum vorläufigen Abschluß. Angeklagt war die Ehefrau des Landgerichtspräsidenten Baucke, daß sie in Glogau, wo ihr Sattler früher angestellt war, und in ihrem jetzigen Wohnort Breslau mittelst anonymen Briefe Angehörige der besten Gesellschaftsklasse in unehöflicher Weise beschimpft und geschmäht habe. Aus dem ganzen Treiben soll die Absicht der Angeklagten hervorgeleuchtet haben, ihre Tochter zu glorificiren und ihr zu einem Manne zu verhelfen. Nach 14tägiger Verhandlung endete der Prozeß, indem die Angeklagte schuldig der Urkundenfälschung und der wissentlich falschen Anschuldigung, sowie der wiederholten Verleumdung erkannt und hierher in eine Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängniß, sowie in die Kosten verurtheilt wurde.

— (Auswanderung.) Im abgelaufenen Monat hat die Auswanderung über Hamburg die seltenste Höhe von 14,598 Köpfen erreicht, während z. B. in 1880 nur 4876 Personen im März auswanderten. Nach den bereits jetzt vorliegenden Anmeldungen bei den Hamburger Consulenten wird das Frühjahr eine ganz erhebliche Zahl Europäer bringen und hat auch die Hamburg-Amerikanische Gesellschaft wöchentlich zweimalige Fahrten auf New-York angedeutet. — Ebenso wird aus Stettin gemeldet: Die Auswanderung aus unserer Provinz scheint leider immer noch im Wachsen zu sein. So trafen im Laufe des Samstags und Sonntags weit über 700 Personen auf dem hiesigen Bahnhofe ein, um von hier über Bremen und Hamburg nach Amerika auszuwandern.

— (Ein Graf in Concurs.) Wie dem „Frankf. Journal“ aus München, 5. April, berichtet wird, ist über das Vermögen des Herrn Hugo Wilderich, Graf von Walberdorff, f. l. Kammerer und Rittergutsbesitzer auf Haukenstein und Kürn (Oberpfalz) auf Antrag der Gläubigerschaft und mit Zustimmung des Herrn Grafen vom f. l. Amtsgericht Regensburg der Concurs eröffnet worden. Wie man hört, wird der Herr Graf den Ausgang des Concursverfahrens, bei dem auch viele kleine Leute theilhaftig sind, in den Gefilden Ungarn abwarten.

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Rön“ von Bremen, Dampfer „Scholten“ von Rotterdam am 5. April, Dampfer „Hohenhausen“ von Bremen und Dampfer „Allemanla“ und „Lening“ von Hamburg am 6. April in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Das Geschäftsbüro ist Sonntag Nachmittags geschlossen.

empfehl
und
Schle
Kerze
und
billigst



Uhren-Handlung von Gustav Walch,

45 Langgasse. Uhrmacher, Langgasse 45.

Reichhaltigstes Lager aller Arten Taschenuhren, Pendules, Regulatoren, Rahmen-uhren, Wecker, Nacht-, Nipp-, Ruck-, Küchen- und Reise-Uhren.



Kamin-Garnituren.

Taschenuhren der renommirten Fabrik von Patek, Philippe & Comp. in Genf.

Niederlage von Taschenuhren der Internationalen Watch-Company.

Größte Auswahl in feinen Taschenuhren für Damen und Herren.

Atelier für Reparaturen.

Uhrketten in Metall und Seide.

Reelle, feste Preise!

Garantie!

8375

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Mouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftslokal ist Sonntag Nachmittags geschlossen.

Das Geschäftslokal ist Sonntag Nachmittags geschlossen.

4882

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestricke Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen und Plisse's, Aragen und Manschetten, Farben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Aragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Die Eröffnung meiner Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten

berthe ich mich anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

8437

32 Wilhelmstraße 32.

Strohüte

angenommen bei

5244

werden zum Waschen, Färben und Faconniren nach den neuesten Modellen

Geschw. Pott, Modes,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.



Filz-, Seiden- & Strohhüte
in grösster Auswahl,
extra leichte **Incroyables-**
Filz-Hüte,

Herren-Hüte in Wolle-
Filz von Mk. 2.25 anfang.,

Herren-Hüte in
Haar-Filz v. M. 4.70 anf.,

Seiden-Hüte von
M. 4 anfangend,

Knaben-Stroh-
Hüte von 45 Pf. anf.,

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

empfehit

8371

Unterzeichneter empfiehlt sein auf das Reichhaltigste
assortirtes Lager in **Hüten** und **Kappen** aller Art,
sowie solche für **Confirmanden** und **Communicanten**.

Billige Preise, reelle Bedienung.

Moritz Fraund junior,**4 Faulbrunnenstrasse 4,**

zunächst der Kirchgasse.

7918

Stets das Neueste
in **Kragen** und
Manschetten.

Stets das Neueste
in **Shlipsen** und
Cravatten.

Specialität:
Hemden nach Maass.

Grosse Auswahl 178

in

fertiger Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche.

Vollständiges Lager

in

Leinen, Madapolam, Cretonné,
leinenen Brust-Einsätzen etc.empfehit zu aussergewöhnlich **billigen** Preisen**Ad. Lange,**

Langgasse 16,

Langgasse 16,

Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl in
leinenen
Taschentüchern.

Stets das Eleganteste
in
Gamaschen.

Mode- und Putzarbeiten werden geschmackvoll, billig
und schnell nach den neuesten Moden in und außer dem Hause
angefertigt. Näh. Schulgasse 3 im Laden. 6381

Mainzer Stötin M. Weisbecker, vorm. Weynand,
wohnt Kirchgasse 80, Stb., 2 St. h. 8052

4711**Eau de**
Cologneempfehit bestens
H. J. Viehovever.**Geschäfts-Uebergabe.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten
Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich meine seit
einer Reihe von Jahren bestehende **Waagen-Fabrik**
an Herrn **Carl Kreidel** hier abgetreten habe.
Indem ich nun für das mir in so reichem Maasse ge-
schenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe
auch meinem Nachfolger zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Heinr. Richtmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich in allen
in das Fach der **Waagen-Fabrikation** einschlagenden
Arbeiten bestens empfohlen und werde stets bemüht
sein, mir eine dauernde Kundschaft zu sichern.

Mit aller Achtung

Carl Kreidel, Webergasse 42.**Nähmaschinen-Fabrik-Lager**

von

Carl Kreidel, 42 Webergasse 42,

empfehit das **Neueste** und **Bewährteste** in Systemen
für Familien und gewerbliche Zwecke in solider Con-
struction unter Zusage reeller Bedienung. Mehr-
jährige Garantie; freier, gründlicher Unterricht, auch
nach auswärts, annehmbare Zahlungs-Bedingungen,
bei Barzahlung 10% Rabatt.

Reparaturen werden in meiner Maschinenbau-
Anstalt billigst und sofort ausgeführt.

Nadeln, Garn, Del, Ersatztheile u. 8282**Zur gef. Notiz.**

Meinen hochgeehrten Kunden diene hiermit zur Nachricht,
daß sich mein Geschäft bis auf Weiteres noch

Schillerplatz 4

befindet.

Albert Brühl.

Firma:

8400

W. Brühl Sohn, Coiffeur.

Mit dem heutigen Tage habe mein Geschäftsklokal von Weber-
gasse 3 nach **Wilhelmstraße 30** (Park-Hotel) verlegt.
Biesbaden, den 1. April 1882.

8301

Emilie Senff.

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach
Maass angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu
billigen Preisen **Markstraße 25a, Sinterb. 1 St. h.** 14

Anfang von getragenen **Kleidern, Weißzeug** und
Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Webergasse 30.

Ich wohne jetzt
große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.
Dr. Walter, prakt. Arzt.
7198

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
gasse 23, 1 Tr. h. für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7349

Mein Atelier für Einsetzen künst-
licher Zähne, Behandlung von Zahn-
krankheiten etc. etc. befindet sich jetzt

19 Langgasse 19.

Hochachtungsvoll
H. Kimbel.
7988

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12
und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28
Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 7691

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße,
im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Henri Denoël,

Strohhut-Fabrikant,

1 Kleine Burgstraße 1, 1 Kleine Burgstraße 1,
empfiehlt einem geehrten Publikum sein reichsortirtes
Lager in **Strohütten** für Herren, Damen und Kinder,
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten und
den neuesten Modellen. — Strohhüte zum Waschen,
Färben und Jaconnieren werden angenommen und
binnen 8 Tagen abgeliefert. 8297

Modistinnen erhalten Rabatt.

Sonnenschirme, En-tout-cas

etc. etc.

in reicher Auswahl eingetroffen
empfiehlt

J. C. Böhrer, Marktstraße 19.

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

von **J. Komes,**

11 Webergasse, Webergasse 11,

empfiehlt zu **Communions-Geschenken** sein reich assortirtes
Lager seiner **Lederwaaren** in allen Neuheiten zu den
billigsten Preisen. 8451

Einige hundert Centner gute Kartoffeln von einem
Hofgut sind zu verkaufen und wollen sich Viehhäber bei Herrn
Jos. Imand, Weißstraße 2, melden. 36

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Auswählte Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

105

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 35

Mein

Pianoforte-Lager

habe von Rheinstraße 16 nach

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

C. Mand,

Hof-Pianoforte-Fabrikant.

7768

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Erker mit Sandsteinfassung, wovon der eine fast neu,
mit eisernem Rollladen, sowie **zwei Fenster** mit Sandsteinen
und Borkenstein. Näheres große Burgstraße 4, 1 Stiege hoch,
in den Vormittagsstunden. 5908

Krankenwagen, prämiert auf der Ausstellung in
Frankfurt a. M. (1881), sind zu
verkaufen und zu vermieten bei

W. Sassmann, Michelsberg 28.

Schreinerkarruchen und 6 Journirbüche (noch neu)
billigst zu verkaufen Hellmündstraße 29a, Parterre links. 6323

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von B. Ganz & Cie., M A I N Z,

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 8500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!



Kunstvolle Gleichstellung hoher Schulter und Hüfte ohne Polsterung und ohne Stahlstäbe, eine **leichte**, keinen Druck noch Wärme ausübende, **dauerhafte Wölbung**, die die **schwächere** Seite schützt und so ausgleicht, daß der Fehler dem schärfsten Auge verborgen bleibt, mit und ohne Corsett zu tragen. — Empfohlen von mediz. Autoritäten als eine ebenso **wohlthätige wie zweckentsprechende Erfindung** und wird **nur** nach von mir **genommenem Maasse** gefertigt.

Sprechstunden von 10—12 und 2—4 Uhr am Montag den 10. April c.

Pauline Müller aus **Ingolstadt**,
z. B. in **Wiesbaden** im **Hotel „Einhorn“**.

31

(opt. 14/4.)



Sonnenberg. Saalbau „Nassauer Hof“.

Montag, am 2. Osterfeiertage,
Nachmittags 3 Uhr

findet die **Eröffnung** meines **neuerbauten**
Concert- & Tanzsaales
statt.

Mehrere mit ihrer Gegenwart mich beehrende **Gesangsvereine** werden in Abwechselung eines vorzüglich besetzten **Orchesters** neben dem **Tanzvergnügen** für angenehme Unterhaltung Sorge tragen und wird es ganz besonders mein Bestreben sein, durch Verabreichung **guter, preiswürdiger Speisen** und Getränke meine werthen Gäste zufrieden zu stellen. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Jacob Stengel,
zum „Nassauer Hof“.

8093

Zu Schierstein „Zu den drei Kronen“

findet am zweiten Osterfeiertage

grosse Tanzmusik

8382

statt. Hierzu ladet freundlichst ein

A. Rössner.

Mainzer Flaschenbier

per Flasche 20 Pf., bei 6 Flaschen frei ins Haus, empfiehlt
8386 **J. Haas**, Grabenstraße 12.

Local-Gewerbeverein.

Diejenigen **Lehrlinge**, welche zu der am 15. April c. stattfindenden **Ausstellung** von **Lehrlingsarbeiten** ihre sogen. **Gesellenstücke** anfertigen, werden zu einer **theoretischen Prüfung** im **Reichsauf Dienstag den 11. April Vormittags 8 Uhr** in den **Reichsaal No. 10** der **Gewerbeschule** mit dem **Bemerken** eingeladen, daß bei **Bemessung** der **Prämien** wesentlich auf die **Anfertigung** einer **einfachen Handzeichnung** des **angefertigten Prüfungsgegenstandes** Rücksicht genommen werden soll. Die **Herrn Lehrmeister** werden **freundlichst** gebeten, **hiervon** den **betr. Lehrlingen** **Kenntniß** geben zu wollen.

23

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab**.

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt übernimmt auch die **Vorbereitung** von **In- und Ausländern** zum **Uebertritt** in **öffentliche Lehranstalten**. 7410

10/4 breite Zwirn-Gardinen, prachtvolle Dessins,

per Fenster 4¹/₂ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.
Michael Baer, Markt.

6493

Schulbücher für die **Secunda** des **Realgymnasiums** und der **höheren Bürgerschule** zu **verkaufen Marktstraße 12** im **ersten Stock**. 8236

dam,
zu den
5520

Gr. Burgstrasse 2, **H. Stein,** Gr. Burgstrasse 2,
I. Etage, I. Etage,

empfiehlt zu **sehr billigen Preisen** in grosser Auswahl das **Neueste** in:

Frühjahrs-Umhängen, Jacquets, Brunnenmänteln

etc. etc.,

sowie hochfeine

Damase-Umhänge und Paletots etc.

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Grosses Lager Kindermäntel in allen Grössen.

Anfertigung nach Maass.

7992

Damen-Mäntel-Fabrik.

Die Eröffnung meines neuen, **vergrösserten** Lokals in der

grossen Burgstrasse 3, Neubau vier Jahreszeiten,

ausgestattet mit **allen Nouveautés der Saison**, vom **einfachsten bis feinsten Genre** in **grossartigster Auswahl** bei **billigsten Preisen**, zeige hiermit ergebenst an.

8039

E. Weissgerber, vormals **C. v. Thenen.**



Corset-Manufactur.

Specialität von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

==== **Anfertigung nach Maass.** ====

Das **Neueste** in **französischen Tournairen.**

5823



Webergasse 14, Claus Schmidt, Webergasse 14.

Filialen in Bremen, Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kiel, Dresden und Mainz.



Nach Amerika

besördert **Auswanderer und Reisende** über
die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam,**
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
zu den **billigsten Preisen**
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

5520

Venezuela-Cacao

(nach amerikanischer Art zu bereiten) empfiehlt
8443 **J. Rapp,** vorm. **J. Gottschalk,** Goldgasse 2.

Plissé

wird gelegt **Albrechtstrasse 37,**
Parterre.

7254

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Schwämme! Schwämme!

in großer Auswahl und nur guter Qualität, **vorzügliche Glycerinseife** per Pfd. 60 Pfg., bei 3 Pfd. 55 Pfg., **Seiden- und Wollwaschseife**, sehr empfehlenswerth, bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

7989

(Inhaber: Louis Schild.)

Hanstelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

8030

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

A. Bauer, Vergolder,

1 Grabenstrasse 1,

empfehlte sein Lager in **Spiegeln, Photographie-Rahmen**, sowie **Einrahmung von Bildern** zu den solidesten Preisen. 6052

Haus- und Küchen-Geräthe.

Koffer, Schließfächer.

Blüthen, Züher, Cimer, Brenken, Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern, Zucker-, Thee- und Gewürzkränze, Siebe, Mehl- und Salzkränze, Krabben etc. etc.

Jos. Fischer, 6166

Meßgergasse 10.

Meßgergasse 14.

Spiel- und Galanterie-Waaren.

Cassenschrank-Fabrik

von

Gebrüder Fischel,

Mainz, Zwetschenallee No. 8,

nahe dem Gartenfelder Bahnhof,

empfehlen ihre durchaus **gut gearbeiteten Cassenschränke** mit dreifacher Wandung und neu verbessertem Patentrecht unter langjähriger Garantie.

Nähere Auskunft und zur Ansicht bei

8689

Fr. Vollmer, Tannstraße 23.

Möbel,

als: **Büffets, Schreib-Bureau, Schreibtische**, eine nußbaum-polirte **Schlafzimmer-Einrichtung u. s. w.**, zu verl. bei **Ant. Müller**, Schreiner, Walramstraße 31. 5649

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreihen)

billigt bei

S. Weyer, Nerostraße 20. 7945

Marquiseendrelle,

Segelleinen

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiß und gestreift

vorrätig und werden in allen Breiten und Mustern von mir angefertigt. 6649

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.



Frister & Rossmann's

Singer-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb, Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Thür- und Geschäftsschilder, Schellengriffe

in Porzellan mit schönster Schrift,

Thürschoner in Cristall und Porzellan

liefert zu billigsten Preisen

Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glas-Lager, 8374 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Die Porzellan-Fabrik und Malerei

von **Wirz & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln, ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 11,

Wilhelm Hoppe,

offeriert zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig gerändert oder decorirt. Zweite Sortirung 25 % billiger. 4590

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. 7061

Frau Hanstein Wittwe.

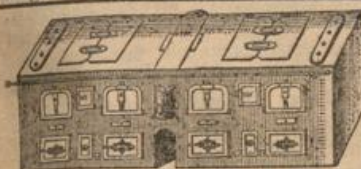
H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 31



J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23,

empfehlte sein Lager **Kochherde** verschiedener Construction in bekannter **Oefen**, besonders Ventilationsöfen eigener bester Güte, bewährter Construction, in schönster Ausführung und solider Arbeit, **Feuengeräthe etc.** zu den billigsten Preisen. 7332



Kochherde,
eigenes Fabrikat, **Bratspieße, Roste** empfehle in allen Größen; besonders mache aufmerksam auf **Kochherde** für

Deconomen mit Kessleinrichtung.

2169

Georg Steiger, Platterstraße 1 d.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfehlte in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5801 Frankenstrasse 5.

Zinnwaaren eigener Fabrik,

als: **Teller, Schüsseln, Gefrierbüchsen, Wärmeflaschen, Leuchter, Gleichföcher, sowie Biergläser-Beschläge** in jeder Größe vorrätig; auch werden dieselben auf Bestellung angefertigt.

M. Rossi, Ringgasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Umtausch angenommen und auch zum höchsten Preise angekauft. 6733

Fr. Lautz,

Ecke der **Moria- und Albrechtstraße,**

bringt sein wohl assortirtes Lager in **Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc.,** Johann **Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen, Kandelröhren etc.** in empfehlende Erinnerung. 6773

Grabdenkmäler

in **Marmor und Sandstein** von 15 Mark an vorrätig.

Portrait-Büsten und Medaillons werden nach Photographien kunstgerecht und billig gefertigt. Geschmackvolle Entwürfe zu Grabsteinen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt von

W. J. Peters, Bildhauer,

5792

Wiesbaden, Platterstraße 13.

Roffer

empfehlte **A. F. Lammert, Sattler,**
Meßgergasse 37, nächst der Goldgasse. 80:0

Alle Arten Stähle

werden **billigst** geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Stahlmacher, Saalgasse 30.** 2468

Das **Prottiren und Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 7728

Oelfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstrich fertig empfiehlt
6012 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Fußbodenlack u. s. w., dauerhaft und

billigst bei **J. B. Weill, Material- & Farbwarenhandlung,**
7416 Ecke der Röber- und Lehrstraße 14.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-Pankow.** Preis pro Pfd. Mk. 1.20. Nur zu haben bei
5526 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner **Lacke, Terpentine, Leinöl etc.** zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt
6741 **J. C. Bürgener.**

Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Leinölfirnis** (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, **Fußbodenlacke** in verschiedenen Farben, sofort trocknend und haltbar,

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden, **Parquetbodenwische,** fertig zum Anstrich der Böden, **Pinself** in allen Sorten

zu den billigsten Preisen empfiehlt
5757 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Zimmerpäne

werden per **Wägelchen 3 Mark** an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplate. 2803

Ruhrkohlen,

in **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen** in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene **Anzündholz,** buchene **Wellchen** und **Lohfuchen** empfiehlt billigst
2507 **Gustav Kalb, Wellringstraße 33.**

Saarkohlen

per **Waggon = 200 Centner franco Bahnhof** hier:

Grube Reden, I. Sorte . . . Mk. 150.

" **v. d. Heydt, I. Sorte . . . " 163.**

empfehlte **P. Beysiegel. 4826**

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfuhlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10805 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Zimmerpäne sind farrweise zu haben bei **W. Müller** im **"Deutschen Haus".** 8325

Schöne Zwerchenbäume abzugeben bei **F. Classmann, Roupelzweg 20^b/10, Mainz.** (D. F. 11837) 5

Ein brauner **Wallach,** als Reit- und Wagenpferd gegangen, billig zu verkaufen **Dranienstraße 15.** 8428



7613

Für Confirmations-Geschenke

empfehle mein Lager in **goldenen und silbernen Uhren**, sowie alle Arten **Uhrketten**.

Reelle, billige Preise! — Garantie!

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Tannstraße 10.

Solide Stickereien, Trimmings, bunte
setten empfiehlt **Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4761**

Endlich gefunden.

(6. Forts.) Eine alte Geschichte von E. Greiner.

„Nieber Gott, erbarme Du Dich meiner!“ kam es da inbrünstig über Flora's blaß gewordene Lippen, und indem sich ihre geängstete Seele betend zu Dem erhob, ohne dessen Willen kein Sperling vom Dache und kein Haar von unserem Haupte fällt, überkam sie allmählich jene Ruhe und Ergebung, die der Segen eines jeden ernstlichen Gebets zu sein pflegt. Müde den Kopf auf die Brust gesenkt, lehnte sie sich gegen einen Baumstamm, und während sich ihr äußeres Auge schloß, suchte das innere eine geliebte Gestalt, der sie nun in diesem Leben nie wieder begegnen würde. Es war wohl am besten so, wenn sie jetzt starb; blieb ihr doch dann ein ganzes langes Leben voll stillen Grams und Herzeleid erspart! Aber was er wohl sagen möchte, wenn er hörte, daß sie tot war? Er fuhr wohl hinaus zu ihrer Bestattung und errichtete ihr auf dem Friedhof ihres Heimatortes einen Leichenstein; ja, das that er, that er aus Pietät gegen seine verstorbene Mutter, der das Mädchen werth gewesen war. Die Gestalt der Verstorbenen stand plötzlich lebensfrisch vor der Seele der Träumerin; winkte sie ihr nicht? Rief sie ihr nicht? Flora hob den Kopf und öffnete die schweren Augenlider. Ja, es war wirklich ein Ton, der soeben verhallend an ihr Ohr schlug. Ohne selber recht zu wissen, was sie that, erhob Flora im Augenblick ihre Stimme zu der Antwort: „Hier bin ich!“ Doch wie darüber aus einem schweren Traume erwachend, fuhr sie erschrocken zusammen. Wer mochte sie gerufen haben, dem sie geantwortet hatte? Alle Nerven auf das Höchste angespannt, so daß sie vor der geräuschvollen Bewegung ihres Blutes kaum zu hören vermochte, lauschte sie nach der Richtung, aus welcher sie den Ruf vernommen zu haben glaubte. Und sie hatte sich nicht getäuscht, denn jetzt vernahm sie ihn wieder. Zugleich kam aber auch etwas zwischen den Bäumen daher gelaufen, das sie bei der herrschenden Dämmerung nicht zu erkennen vermochte. War es der Geist der alten Frau Heisterberg, der der Verwagenden zürnte, die in heimlicher hoffnungsloser Liebe das Bild ihres einzigen Sohnes im Herzen trug? Oder war es die spulhafte Gestalt des grauenvollen Hugelbauers, der aus Habsucht den einzigen Bruder im Schlafe erwürgt hatte?

Die Hände wie zur Abwehr vorgestreckt und die Augen mit dem Ausdruck des Entsetzens weit geöffnet, starrte Flora nach dem dunkeln Etwas, das jetzt durch die nächsten Büsche brach und laut bellend an ihr in die Höhe sprang. In demselben Moment ertönte ein gellender Pfiff. Der Hund flog zurück, um gleich darauf in großen Sägen wiederzukehren, gefolgt von einem Manne, der mit dem Rufe: „Wer ist da?“ soeben mit raschen Schritten unter den nächsten Bäumen hervortrat.

„Ich bin es — Flora Wolfram,“ konnte das Mädchen noch antworten, dann legte es sich wie eine schwarze Vinde vor ihre Augen; ein schweres, kaltes Etwas umfing sie, und ihre Hände griffen wie nach einer Stütze suchend in die leere Luft.

Vor seinem mit Büchern und Bildern bedeckten Arbeitstische saß Herr Heinrich Fürchtegott Heisterberg, ein Mann von stattlichem Wuchs und edel geschnittenen Zügen in Mitte der vierziger Jahre. Das kurze, schwarz sammetene Beinkleid, der dunkelblaue

Rock von feinstem, niederländischem Tuche und der sorgfältig gekrauselte Battistjabot, der aus der dunkeln Seidenweste hervorschaute, kennzeichnete den Mann von Bildung und Geschmack, der auf sein Äußeres hält und dieses über der Arbeit des Berufs oder dem Reiz seiner Liebhabereien nicht vernachlässigt. Und die ganze Umgebung paßte zu dessen äußerer Erscheinung wie die Goldfassung zu dem Edelstein, der an der schlanken weißen Männerhand funkelte. Trotz der Fülle von Gegenständen zeigte sich doch in dem ganzen großen Gemach die musterhafteste Ordnung und Sauberkeit, die auf eine wohlthätig waltende Frauenhand schließen ließ. Brunklos, aber von gediegenem Werth waren die Möbel von blank gebehnem Nußbaumholz, und von dem dunkeln Wandgemälde leuchteten in schweren geschnitten Goldrahmen eine Menge kostbarer Delgemälde, von der Hand alter, berühmter Meister. Der auf dem Tisch ausgebreitete alte Merian'sche Kupferstich, den drei dicke, auf silbernem Armleuchter brennende Wachskerzen beleuchteten, mußte das ganze Interesse fesseln, denn erst als sich das Klopfen an der hohen eichenen Flügelthüre recht energisch wiederholte, wandte er mit einem verwundert klingenden Herzensruf den Kopf nach dort. Was in aller Welt mußte der alten Regine vorkommen, daß sie ganz gegen ihre Art höchst respectlos aus dem Bereich der jenseitigen Dämmerung eifertig in den hellen Lichtkreis trat, um mit der verschobenen schwarzen Haube und dem gerötheten Antlitz ihrem Herrn einen befreundlichen Anblick zu bieten?

„Nehmen's der Herr nicht ungütig, wenn ich störe,“ begann sie ihr auffälliges Erscheinen zu erklären, „aber seit einer Stunde stehe ich wie auf Kohlen und warte auf die Ramsell, die um fünf Uhr heimzukehren versprochen. Da ist nun drüben noch kein Tisch gedeckt, kein Silber, kein Geschirr herangegeben, geschweige denn ein Fisch gesotten; und nun geht es schon auf sieben, und in einer halben Stunde können die Herren da sein.“

„Nun, nun,“ sagte der Angeredete begütigend, „was ist da weiter Gefährliches dabei, wenn wir unser Abendbrod auch einmal etwas unpünktlicher bekommen? Ramsell Flora wird schon wissen, wann es für sie Zeit zum Heimkommen ist, und dann, denke ich, kann in einer Stunde auch noch Manches fertig gestellt werden.“

„Das reden der Herr, wie Er es versteht,“ brauste die Alte ärgerlich auf; „nichts wird geblasen, sondern zu allem gehörte Zeit, und ich sage, es ist eine Unverschämtheit von der Ramsell, wegen des neuen Herrn Viehhabers die ganze Abendgesellschaft und das Heimkommen überhaupt zu vergessen!“

Ein Bleistift, den der Hausherr spielend zwischen den Fingern gehalten, glitt auf den Teppich, und die Augenbrauen in die Höhe ziehend und den Kopf weit über den Tisch gebogen, als ob er nicht recht verstanden, was er gehört, und es nun besser wissen wollte, fragte er lebhaft: „Von wem spricht Sie denn eigentlich, Regine, von Ramsell Florchen und einem — Viehhaber?“

„Ei, von wem denn sonst,“ postelte Jungfer Regine; „freilich, Zugen hat nicht Zugen, und Ramsell Florchen wird über den zuderfüßen Herrn Viehsten Haus und Pflicht vergessen haben; aber die Alte — die Frau Pfarrerin wollte ich sagen —“ verbesserte sie den in ihrer Erregung ihr entschlüpften ungebührlichen Ausdruck, „die hätte doch so viel Verstand haben sollen, um das Florchen rechtzeitig nach Haus zu schicken, wie es sich gehört.“

Der Mann war aufgestanden, und die Hände auf den Rücken gelegt, durchschritt er das Zimmer.

„Ramsell Flora ist also in Wiesensfeld,“ fragte er, vor der Berichterstatlerin jetzt stehen bleibend und ihr scharf in das Gesicht sehend. „Und sie selber hat es Ihr gesagt, daß sie — den Viehhaber dort treffen will, um dessentwillen sie alles Uebrige vergißt?“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Mit f benennt es Dir ein Fest,
Das Du schon oft begangen,
Und ohne f kam's aus dem Nest,
Um bei dem Fest zu prangen.

Aufklärung des Räthfels in No. 79: Die Grassmücke.
Die erste richtige Aufklärung sandte Gustav Wibel, Schüler der Mittelschule an der Rheinstraße.

Specialität in Damen-Confection.

S. H a m b u r g e r ,

34 Marktstrasse.

Marktstrasse 34.

Nachdem alle **Neuheiten der Saison** eingetroffen sind, empfehle mein

Grosses Lager in Damen-Confection

von den billigsten bis zu den feinsten Piecen.

Reichhaltiges Stoff-Lager

zur Anfertigung nach Maass.

8276

Kinder-Confection in grösster Auswahl.

S. H a m b u r g e r ,

34 Marktstrasse.

Marktstrasse 34.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute ab

untere Webergasse 17.

A. Opitz (Inhaber: Carl Földner),

Hof-Architect.

Bekanntmachung.

Musterungs-Geschäft pro 1882.

Das diesjährige Musterungs-Geschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 26., 27., 28. und 29. April dieses Jahres statt und zwar werden am 26. April die 1860 et retro Geborenen, sowie die 1861 Geborenen einschließlich des Buchstabens J., am 27. April der Rest der 1861 Geborenen und die im Jahre 1862 Geborenen, bis einschließlich des Buchstabens G., am 28. April er. der Rest des Jahrgangs 1862 zur Vorstellung kommen.

Am 29. April findet die Losung, sowie die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten statt. Diejenigen Ersatzpflichtigen, welche Reclamationen vorzubringen haben, haben die desfalligen Gesuche bis längstens den 12. April er. der hiesigen Gemeindebehörde vorzulegen. Die Angehörigen — Eltern und Brüder über 16 Jahre —, wegen deren eventuellen Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. die Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, müssen an dem Tage, an welchem der Reclamante vorgestellt wird, ebenfalls erscheinen und beim Namensaufruf desselben mit vorzulegen, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Sämmtliche Ersatzpflichtige haben sich an den Tagen, zu denen dieselben noch besonders durch die Gemeindebehörde vorgeladen werden, pünktlich um 7 Uhr Morgens im „Saalbau Lenke“, Friedrichstraße 19, im sauberen Anzuge, mit einem frisch gewaschenen Hemde bekleidet und sauber gewaschen der Commission vorzustellen und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executiostrafe bis zu 10 (zehn) Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Die Militärpflichtigen, welche in den Jahren 1860 und 1861 geboren sind, haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Wiesbaden, den 27. März 1882.

Der Civilvorsteher der Ersatz-Commission und Polizei-Director.
J. B. Böhn.

Bekanntmachung.

Das am 4. April a. e. in den fiskalischen Distrikten Eichgäpchen No. 14 und Henaberg (Fasanerie) No. 26a versteigerte Holz kann vom 12. April an abgefahren werden.

Sodann kommen Freitag den 12. April Vormittags 10 Uhr in dem erstgenannten Distrikte 2400 Stück Wellen (guter Qualität) und 3 Rm. Späne, sowie in letztgenanntem 250 Stück Wellen zur Versteigerung.

Forsthaus Fasanerie, 6. April 1882. Der Kgl. Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

Die vom Gemeinderath festgesetzten Rechnungs-Überschläge der Stadt Wiesbaden und der städtischen Specialverwaltungen für das Rechnungsjahr 1882/83 liegen im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, vom 8. d. M. an acht Tage lang zur Einsicht aller Steuerpflichtigen, sowie der Ausmärker offen. Dies wird gemäß §. 64 des Gemeindegesetzes bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 6. April 1882.

Lang.

Verpachtung eines Gast- und Badehauses zu Wiesbaden.

Das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Gast- und Badehaus „Zum Schützenhof“, enthaltend 72 Zimmer, 2 Säle und 1 Badehalle mit 29 Bädern, soll mit vorhandenem Zimmer-Mobiliar, mit Thermalquelle und Gartenterrasse auf eine Reihe von Jahren (und zwar zunächst 5 Jahre) verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen werden auf Verlangen von hier aus mitgeteilt werden.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum 24. d. M. an den Unterzeichneten einreichen.

Wiesbaden, den 6. April 1882.

Lang.

Bekanntmachung.

Nachdem das an der Schützenhofstraße No. 4 zu Wiesbaden belegene Badehaus „Zum Schützenhof“ in den Besitz der Stadtgemeinde übergegangen ist, wird hierdurch zur Kenntniss des Publikums gebracht, daß in der Abgabe von Bädern in der seitherigen Weise eine Unterbrechung nicht eintritt. Der Verkauf der Badebilletts für Rechnung der Stadt geschieht bis auf Weiteres durch den im Hause anwesenden Bademeister Hellwig.

Wiesbaden, den 5. April 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Generalin von Busselot von hier gehörigen Mobilien, Kleidungsstücke, Leibwäsche, Bettwerk, Weißzeug, Gold- und Silbergegenstände, 1 goldene Damenuhr, Oelgemälde, 1 Büchsen mit Rosenkränzen etc. in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 18. März 1882.

Im Auftrage:

6763

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Submission.

Die Maurer-Arbeiten für die Herstellung einer Einfriedigungsmauer des Schulgrundstücks in Clarenthal nebst daran anliegendem Pissoir sollen vergeben werden und ist hierfür der öffentliche Submissionstermin auf Samstag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 40, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und werden daselbst auch die für die Offerten zu benutzenden Submissionsformulare unentgeltlich abgegeben.

Wiesbaden, den 5. April 1882.

Der Stadtbaumeister.

Lemke.

Wegzugshalber werden Montag den 15. Mai l. J. bestens erhaltene, sowie theilweise neue Salons, Wohn-, Eß- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Küchengeräthe, sowie Bureau- und Keller-Utensilien und ein großer Kassenschrank versteigert.

Auch werden dieselben freihändig verkauft und sind Dienstags und Donnerstags von 10—4 Uhr einzusehen bei

A. Asser Wittwe,

5 (D.F. 11827.)

Mainz, gr. Bleiche 53, 1. Stod.

Notizen.

Dienstag den 11. April, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung eines Ladens in der neuen Colonnade, bei der städtischen Cur-Direction. (S. Tglbl. 82.) Holzversteigerung in dem Auringer Gemeindevahl Distrikt „Rothenberg“. (S. Tglbl. 80.)

Nachmittags 4 Uhr:

Verpachtung der Balbjagd in der Gemarkung Auringen, in dem dortigen Rathhause. (S. Tglbl. 78.)

Kinder-Bewahranstalt.

Das bisher von der Anstalt benutzte Wohnhaus mit Hofraum und Garten soll unter günstigen Zahlungsbedingungen aus der Hand verkauft werden.

Auf Wunsch kann das Nebengebäude nebst Garten gesondert veräußert werden.

Näheres in der Anstalt und bei dem unterzeichneten Director.
212 Fr. v. Reichenau.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr-fußgeflechte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32. 146

Wäsche

zum Bügeln wird angenommen, gut und gleich besorgt Dellmundstraße 29, Strbs. 8089

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene Kanape's sehr billig zu verk. Röderstraße 6, Strbs. 7901

Ein hübscher, junger Hund wird zu kaufen gesucht Elisabethstraße 12, Parterre (Vormittags von 9—11 Uhr). 8321



Wiesbaden.

Vom 8. April an
nur für wenige Tage
lebend zu sehen im
Laden

Langgasse 44:

**Großes
Weltwunder**
die Zwillinge Gebrüder
**Johann und Jacob
Tocci,**

**2 Köpfe, 2 Füße,
4 Arme und nur
einen Leib.**

Täglich zu sehen von Vormittags 10—12 Uhr und
von Nachmittags 2½—6½ Uhr.
Entrée à Person 50 Pf., Kinder und Militär ohne
Charge 25 Pf. 8502

Unwiderruflich Ziehung 12. April.

Grosse Frankfurter Lotterie
II. Serie.

**Hauptgewinn i. W. von 20,000,
12,000, 6000, 2 à 5000 Mk. etc.,
3500 Gew. i. W. von 160,000 Mk.**

Loose à 1 Mark.

Für 10 Mark 11 Loose.

(Auswärt. 20 Pfg. Porto beifüg.) (à 105/3.)

B. Magnus, General-Debit,
Frankfurt a. M. 31

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:
**F. de Fallois, Langgasse 20, und
Ad. Gestewitz, Hof-Buchhdl., Frankfurterstr. 13.**

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal, Tafel- und Küchen-Waagen in
allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Rochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt
bei **Carl Preusser, Geiseraustraße 7.** 7870

Wasche kann gebleicht werden bei
Baumann, Adolphsallee. 8258

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.,**
Fondsmakler, Gresham House, LONDON E.C. (H. c. 0528.) 9

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,
Verdaunungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in
Original-Paqueten von ½, ¼ und ¼ Pfd. echt und unver-
fälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden,
E. Braun in Diebrich, **J. Scherer** in Destrich. 175

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche, wissenschaftlich und amtlich geprüfte Tinktur
dient vor allen Dingen, der meist nur schlummernden Trieb-
kraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues
Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff zu-
zuföhren. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur
anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie
angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die
geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig Kahl-
köpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie viele, selbst amtlich
beglaubigte Zeugnisse erweisen. Oele, Balsam und Pomade
sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame völlig nutzlos. —
Obige Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. in **Wiesbaden**
nur echt bei **E. Gallien & Comp., Rengasse 16.** 187 b

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Bahnwasser
à 21. 60 Pf. jemals wieder Bahn Schmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. G. Gritters,
(act. 392/1 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J.
Viehoefer** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in
Besterburg bei **W. Th. Jung.** 30

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer,
einzig unerreichtes, vollkommenstes Product der
gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste
Seife der Welt und enthält nie mehr als 15—20% Wasser,
weshalb sie auch nie bemerkswerth eintrocknet. Da die Wäsche
kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine
ganz enorme Ersparnis an Seife, Brennmaterial,
Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz
Rassau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten
Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten
ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine er-
gebenste Einladung zu Versuchen. Probestücke à 50 Pfg.
nebst Gebrauchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4,
6095 Färberei und Wascherei.

Für Hoteliers.

Eine kupferne, vorzügliche Kaffeeemaschine ist sehr preis-
würdig zu verkaufen Stiftstraße 16. 8267

Mein neues Geschäfts-Lokal

befindet sich

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse.

A. Brettheimer,

Herren- & Knaben-Garderobe-Magazin.

≡ Anfertigung nach Maass. ≡

8478

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum
Cölnischen Hof.

Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4499

Spiegelgasse 3. Gänzlicher Ausverkauf von engl. und franz. Spezialitäten, Eau de Cologne; Pomaden, Seifen, Odeurs, Kopfbürsten, Kämmen etc. etc. „Parfumerie Victoria“, Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

11

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause des Herrn Hof-Spenglermeisters **Heinr. Kühn**,

36 Webergasse 36,

eine

Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung

errichtet habe und mich namentlich in Baubeschlägen, Werkzeugen, Feld- und Garten-Geräthschaften bestens empfohlen halte.

Hochachtend

Hch. Adolf Weygandt.

8479

Ein Oelgemälde, „Hinter dem Rücken“, Gewinn der Kölner Dombau-Lotterie (tog. Werth 600 Mk.), ist für 250 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition.

8268

Eine neue, überpolsterte Garnitur mit Fantasiestoff ist wegen Mangel an Raum für 250 Mark zu verkaufen 6 Röderstraße 6, Hinterhaus.

8379

20 Mk. Frühjahrs-Paletots 20 Mk.

anfangend, empfiehlt in der größten Auswahl

Langgasse
47,

Jean Martin,

Langgasse
47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

7522

Ausverkauf

der beiden

Schuh-Lager von F. Herzog,
Langgasse 31 & 32,

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6813

Hut- und Kappen-Lager

von

8464

K. Braun,

13 Michelsberg,

Michelsberg 13,

empfehl



sein großes Lager der neuesten
Moden in **Seiden-, Filz-**
und **Stroh-Hüten**, sowie
Confirmanten-Hüten
und **Kappen** in den mo-
dernsten Façons.

Reparaturen aller Art werden schnell u. billigt ausgeführt.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

empfehl in schönster Auswahl

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Von einer leistungsfähigen **Kinder-**
wagen-Fabrik wurde mir unter dem
Heutigen ein

Commissions-Lager

übertragen und empfehle solche zu mög-
lichst billigen Preisen.

Wiesbaden, den 2. April 1882.

Achtungsvoll

Ph. Lendle, Walramstraße 29.

No. 40.

NB. Kinderwagen-Reparaturen jeder Art billigt.

8277

D. D.



2022

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle
Häfen zu den billigsten Preisen

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Ich beehre mich den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

in **Federn, Blumen, Tüllen, Spitzen, Schleifern,**
Agraffen, Perlbesätzen, Sammt, Atlas, Gaze
und **Rips** hierdurch anzuzeigen.

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Die

amtliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt
und
chemische Versuchsstation für den Mainkreis
(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann zur Entgegennahme
von Aufträgen geöffnet.

8366

Der Director: **Dr. Schmitt.**

H. Wenz, Conditor, Spiegel-

gasse 4,

erapfehl einem verehrlichen Publikum seine

8219

Ostergeschenke-Ausstellung,
insbesondere noch **Biscuit-Eier, Hasen und Lämmer.**

Aus meinem **Weinlager** empfehle besonders:

1878er Laubenheimer à 60 Pfg. per Fl.

„Zeltinger“ 80

als vorzüglich **Bowlenweine.** Bei 13 Flaschen 40 Pfg.

7541

Georg Bücher,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Hotel Dasch.

Bier-Salon.

Frische Sendung **Münchener Franziskaner-Bräu** angekommen. 7686

Restauration, Wein- & Bierwirthschaft

„Zum Mohren“, 7884

Rengasse 15, empfiehlt guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu **1 Mk.** (Abonnement im Hause billiger), sowie außer rein-gehaltenen **Weinen** von heute an ein gutes **Glas Lagerbier** zu 12 Pfg., sowie ein vorzügliches **Glas Exportbier** zu 15 Pfg. und stets reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Bierstadter Warte.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die

Wirthschaft

wieder täglich geöffnet ist.
8050

F. Wanger Wwe.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nachbarschaft anzuzeigen, daß ich in meinem Hause, **Römerberg 36**, ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe und halte mich bestens empfohlen.

8488

Achtungsvoll

J. C. Walther, Römerberg 36.

Arabischer

Dattel-Kaffee.

Wichtig für Jeden,

welcher eine gute, nahrhafte, leicht verdauliche, nicht erziehende, dabei billige Tasse Kaffee liebt.

Ausschließlich aus Datteln bereitet, ist der arabische Dattel-Kaffee ungemein nahrhaft und leicht verdaulich, nicht erziehend, dabei das Blut und Nervensystem milde anregend.

Diese Eigenschaften haben ihm raschen Eingang in erste Heilanstalten verschafft und machen ihn unentbehrlich für Magen- und Nervenleidende.

Preise per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ Büchsen.

Mk. 1.— — 55, — 30.

Haupt-Depot für Wiesbaden in der Drogenhandlung von

H. J. Viehoever,
Marktstraße 23.

Niederlagen bei den Herren: F. Blank, Bahnhofstraße; G. Bücher, Wilhelmstraße; A. Helfferich, Hoflieferant, Marktplatz; G. Mades, Moritzstraße; E. Möbus, Taunusstraße; F. A. Müller, Adelhaidstraße; J. Rapp, Goldgasse; A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz; W. Simon, Burgstraße, und F. Strasburger, Kirchgasse. 5315

C. H. Schmittus. Adolphstraße 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlen unter Garantie von **echt und unverfälscht alte spanische Weine**, direct und von **Verwandten**, die dieselben **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel, } **Madeira**
Jerez (Sherry) 1874 und 1868 } **Oporto**,

Tokayer aus dem **Fürstl. Esterhazy'schen Keller**, und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Reinheit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1. 10 per Flasche.

Rum, Arac und Cognac (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 5576

Weißwein per Flasche 60 Pf., 80 Pf., 1 Mark und höher,
Rothwein " " Mk. 1.20 und Mk. 1.50 (vorzüglich)

empfehlen in reiner Waare
8535

H. Ruppel, Römerberg 1.

Bordeaux-Weine.

Bas Médoc per Flasche Mk. 1. 10 } exklusive Glas
St. Estèphe " " 1. 20 }

— bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen 5% Rabatt —
offerirt

August Koch,
Brühlgasse 4.

3459

Vorzüglichen Tischwein per Flasche 60 Pfg. empfiehlt
2989 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

Alten Nauenthaler,

an Ort und Stelle lagernd, in bekannter Güte und für Kranke sehr empfehlenswerth, bringe hiermit in freundliche Erinnerung. Derselbe wird sowohl in Flaschen wie in größeren und kleineren Gebinden preiswürdig abgegeben und wird für dessen Reinheit in jeder Hinsicht ausdrücklich garantirt.

Hochachtungsvoll

Ad. Haber, Weinhandlung
in **Schlagenbad.**

7448

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

67

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterh.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pf.
bei 5 Pfund 80 "

6418

J. C. Bürgener.

Früchten-Marmelade, sehr fein und billig,
prima körnigen Honig per Pfd. nur 60 Pf.

empfehlen
7418

Dahlem & Schild, Langgasse 3
(Inhaber: Louis Schild).

Conservirte Gemüse,

als: **Schnittbohnen, junge Erbsen und Spargel**, empfiehlt in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen
8442 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Kleider- und Küchenschränke zu vert. Römerberg 32. 7215

Heinr. Hirsch, Selenenstraße 6,

empfiehlt seine **Weißweine** per Flasche zu 55, 75, 90 Pfg.,
1 Mtl. und 1 Mtl. 20 Pfg., sowie **Jugelderer Rothwein**
per Flasche 1 Mtl. 20 Pfg.
NB. Bei 15 Flaschen und in Gebinden billiger.

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons**, **Malz-Bonbons**, **Gummi-Bonbons** à Packet
20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons**,
à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthesten
Hausmittel.

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.**,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauchs der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5316.)
17

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte **pures Roggenbrot**.

1914 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**

Frische

hochfeine Imperial-Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

7939 **2 Goldgasse 2.**

Monnickendamer Bratbückinge

eingetroffen bei

Chr. Keiper,

8424 **34 Webergasse 34.**

Ein gebrauchter **Schreibtisch** mit Aufsatz, passend in ein
Comptoir, sowie eine neue, polierte **Kommode** zu verkaufen
Dohheimerstraße 6 bei **K. Weyershäuser.** 8245

Ein gebrauchtes, großes **Federsopha** billig zu verkaufen
Webergasse 39, Barterre. 8390

Eine **Kommode** ist billig zu verkaufen Schützenhofstraße 2,
1. Treppenhoch. 8480

Eine in gutem Zustande befindliche **Marquise**, 3,20 Mtr.
breit, nebst Zubehör zu verkaufen bei **Wilh. Gallade**,
Lapeirer, Moritzstraße 5. 8407

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 8

Schön garnirte **Damen- und Kinder-Hüte** von 50 Pf.
an sind zu haben **Schwalbacherstraße 43, 1. St. h.** 8485



Die neue Nähmaschine „Phönix“,

ohne Schiffschen nähend,

ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiete
der Nähmaschinentechnik, ihre Bewegung ist
eine rotirende, daher der Gang ein viel
ruhigerer, leichter und schnellerer, als der jeder
anderen Nähmaschine.

In den vielen zugegangenen Attesten der ersten technischen
Autoritäten wird festgestellt, daß die **Phönix-Maschine**
vermöge der rotirenden Bewegung und tadelloser Con-
struction von mindestens doppelter Dauer ist, als jede
Schiffschen-Maschine und daß ihr durch die großen Vorzüge
vor allen anderen Nähmaschinen das Prädikat der

besten Nähmaschine

gebührt. Diese ausgezeichnete Maschine kann nicht warm genug
empfohlen und nur allein ächt vom Unterzeichneten bezogen
werden. Auch ist derselbe stets zu jeder Auskunft mit Ver-
gnügen bereit.

Außer obengenannter ausgezeichneten Maschine empfehle eine
große Auswahl **Singer-Hand- und Fuß-Maschinen** mit
Selbstspulern, Rollgestell u. zu herabgesetzten Preisen. Mehr-
jährige Garantie. Unterricht unentgeltlich. Ratenzahlung nach
Uebereinkunft. Preis-Courante gratis und franco.

Fr. Becker, Mechaniker,

2224

7 Michelsberg 7.

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen **Stühlen, Rohr- und
Strohstühlen, Ladenstühlen, Tabourets, Kinder-
stühlen u. s. w.** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von **St. Hoffmann,**

Heine Burgstraße 10 und Rietherberg,

empfiehlt sich in **Anlegung und Unterhaltung** von Gärten,
sowie in Lieferung des nöthigen Materials, als: **Bäume,
Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste
Qualität Erde, Kies u. c.**

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei
sofortiger Bedienung. 5543

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: **Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten,
Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden,
Nachtische, Brandlisten, Küchenschränke, Tische,
Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge, sowie eine
große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und
Rußbaum, Alles zu sehr billigem Preise.**

5312

Adam Bender, Auctionator.

Für Bauunternehmer!

Die acht noch neuen Fenster incl. Zug-Jalousien
des obersten Stockes des Neubaus Emserstraße 71 sind billig
zu verkaufen. Näh. bei **Carl Schmidt**, Emserstr. 69. 8076

Eine leichte Federrolle zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 8373

Alle Sorten piquirte Gemüsepflanzen zu haben bei
Baumann, Adolphsallee. 8259

Confirmations-Geschenke!

Die **Abendmahlstinder** von **E. Tegnér**, illustriert von **E. Oehme**, eleg. gebunden.

Die **Psalmen** von **E. Sartorius**, illustriert von **Führig**, eleg. gebunden.

Von **Bethlehem nach Golgatha** in Gedichten von **K. Gerok**, illust. von **Blockboist**, eleg. geb.
Hammer, Leben u. Heimath in Gott, eleg. geb.,
u. v. u.

Gesangbücher in reichster Auswahl!

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
8019 große Burgstraße 2a.

Leinene

Herrenkragen und Manschetten,

≡ Cravatten und Shlipse ≡

empfehlen zu billigen Preisen

Aug. Weygandt, Langgasse 8,
8521 Ecke des Gemeindebadgässchens.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfehlen reichhaltigste Auswahl in **Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten**, sowie compl. Einrichtungen zu den **billigsten Preisen unter Garantie.** 6-02

Entwürfe

von **Monogrammes, Wappen** und jeder Art **Schriften** einfachsten und reichsten Genres. Uebertragen derselben auf alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten **Monogrammes** Nr. 120, von 24 gothischen Buchstaben 60 Pfg. Auf Wunsch reichhaltige Musterzeichnungen zur Ansicht. Näheres **Schillerplatz 3, 1. Etage.** 4667

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrion**, Hebamme, Ketzergasse 18. 6067

Osterklänge.*

Novelle von Victor Schwarz.

„Wie herrlich die Glocken läuten — ach, es ist doch etwas Schönes um das Osterfest.“ sagte ein junger Mann, welcher im Kreise der Genossen am Stammtisch der „Rose“ zu T. saß.

„Ja — auch mich ergreift das Ostergeläute immer wieder aufs Neue.“ bestätigte ein Zweiter; „wen gemahnt es nicht an die entzückende Stelle im Faust:

„O tönet fort, ihr süßen Himmelslieder,
Die Thräne quillt, die Erde hat mich wieder.“

In jedem Mensch steckt doch ein Stückchen Faustnatur und das regt sich, wenn eine verwandte Saite klingt.“

„Mir aus der Seele gesprochen, Bruderherz.“ rief ein Dritter, ein junger Mann in der kleidsamen Uniform eines Seecadetten, „heut vor einem Jahre segelte ich mit der „Armida“ im Stillen Ozean und die Lectüre des Faust bildete einen Haupttheil meiner Osterfreude. Ueber uns flammte das Kreuz des Südens und erinnerte mich an die Osterfeier in Rom — ihr kennt doch die althergebrachte Sitte, nach welcher sich ein flammendes Kreuz von der Kuppel des Peters-Domes herabsenkt

* Nachdruck verboten.

auf die Schaar der Andächtigen, die sich in der heiligen Stadt zur Osterzeit versammeln?“

„Ach, wie erhebend mag dies sein.“ nickte ein junger Bergelebe; „einstweilen kenne ich die römische Feier nur aus Büchern, aber wenn mich mein guter Stern einmal südlich führt, werde ich im sehr dankbar dafür sein.“

„Gefährten — ich möchte euch einen Vorschlag machen.“ hob ein junger Mediziner an; wie wär's, wenn Jeder von uns zum Besten gäbe, wie und wo er das letzte Osterfest verbrachte? Wir sind unserer Sehs — suche Jeder in seiner Erinnerung nach und es möchte doch wahrhaftig seltsam zugehen, wenn wir Boccaccios „Dekameron“ nicht praktisch ausführen könnten!“

„Er hat recht — angenommen.“ klang es von allen Seiten und als Belohnung für den klugen Einsatz soll der Jünger Aeskulaps den Anfang machen dürfen!“

Der Mediziner lachte, er sträubte sich indeß nicht lange, sondern nachdem der Wirth eine frische Flasche gebracht, begann er:

„Ich werde das Osterfest des vergangenen Jahres stets in dankbarer Erinnerung behalten, denn es verschaffte mir meinen ersten Patienten und —“

„Deinen ersten Patienten — wer war denn das?“ riefen die Freunde neugierig.

Der Schalk sah dem jungen Arzt im Nacken, als er mit wichtiger Miene entgegnete:

„Ein schwarzer Kater.“

„Ein Kater? ein schwarzer Kater?“ fielen die jungen Leute lachend ein.

„Ja — ein schwarzer Kater, der sich in Betreff seiner Schönheit getrost mit dem berühmten Hiddigeigei messen konnte.“ bestätigte der Mediziner ernst; „ob er eben solche Reflexionen machte, wie der Schefel'sche Bierfäßler, weiß ich nicht, jedenfalls aber spielte er im Hause meiner alten Tante eine große Rolle. Allabendlich, bevor er auf die Mausejagd auszog, verabschiedete er sich von seiner Herrin mit einem leisen Miauen und mochte die Stunde seiner Rückkehr früh oder spät sein, stets fand er die Magd seiner harrend und ein Schüsselchen mit Milch bereitstehend.“

„Das klingt ja ganz rührend.“ meinte der Seccabett lustig.

„Das Rührende kommt erst noch.“ versetzte der junge Doctor; „bei Gelegenheit eines Katerballes beschädigte sich Freund Hinz am Weine und da ich mich gerade über Ostern bei der Tante zum Besuch befand, vertraute sie mir die Behandlung ihres Lieblings an. Ich verband das Bein nach allen Regeln der Kunst — Hinz sah äußerst verständig zu und als ich fertig war, strich er sich an meiner Hand, um mir seine Dankbarkeit zu bekunden. Auch die Tante war unendlich dankbar für die sachgemäße Behandlung der frankten Katzenpfote und als Hinz nach acht Tagen wieder hergestellt war, vertraute sie mir an, sie gedenke ihr Testament zu meinen Gunsten ändern zu lassen.“

„Und that sie dies?“ fragte der Bergelebe lebhaft.

„Einstweilen ist sie noch am Leben.“ entgegnete der Doctor lachend, „aber als vor etwa sechs Wochen die Stelle des Assistenzarztes am hiesigen Spital zu vergeben war, erhielt ich einen Brief von ihr, des Inhalts, daß sie Gelegenheit gehabt, mich den Herrn Professoren zu empfehlen und wenn ich mich um die Stelle melden wolle, dürfe ich auch auf Berücksichtigung hoffen. Ich ließ mir das nicht zweimal sagen und heute morgen theilte mir der Professor T. mit, daß ich zum Assistenzarzt ernannt sei. Was meint ihr, verlohnt es sich nicht der Mühe, ab und zu einen Kater zu behandeln?“

„Weiß der Teufel — ich habe schon eine Unzahl von Katern behandelt.“ meinte ein Referendar mit komischer Verzweiflung, „aber eine Anstellung hat mir noch keiner verschafft.“

„Ja — es kommt aber alles auf die Umstände an.“ bemerkte der Bergelebe weise; „ich könnte beim besten Willen keinen solchen glücklichen Griff thun, denn ich besitze keine Tante.“

„Man muß Gott für Alles danken.“ sagte der Seemann, „an wem ist denn nun die Reihe des Erzählens?“

„Nehmen wir die zweite Fakultät in Anspruch.“ äußerte ein junger Musiker, der sich bisher ziemlich stumm verhalten, „die Juristerei hat das Wort.“

(Fortsetzung folgt.)

Königliches Gymnasium.

Die Zeugnisse der zum Eintritt in die Anstalt angemeldeten Schüler nimmt der Unterzeichnete am Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. April Morgens von 9 bis 12 Uhr entgegen.

Aufnahme-Prüfung: Montag den 17. April Morgens von 7 Uhr ab.

Eröffnung des neuen Schuljahres: Dienstag den 18. April Morgens 7 Uhr.

Wiesbaden, den 6. April 1882.

Der Gymnasial-Director.
Dr. Paehler.

Die Holzabfahrt

aus dem Herzoglichen Park zu Platte beginnt **Dienstag den 11. d. M.**, an welchem Tage die Ueberweisung des Holzes aus der Versteigerung vom 27. Februar l. J. gleichzeitig stattfindet.

Diebstahl, den 6. April 1882.

Der Oberförster.
Weimar.

Bekanntmachung.

Dachziegel, ca. 20 Tausend, sowie Fenster, Thüren, Fußböden, Bretter, Latten, Dachlände, Bauholz, 3 eiserne Oefen, Herde und sonstige Baugesenstände billig zu verkaufen.
Häheres Kirchgasse 49. 8612



Gravirungen
jeder Art,
sowie
**Bereins- und Fest-
Abzeichen**
für Turner, Schützen,
Jäger, Feuerwehr,
Krieger etc.

**Bier-Control- & Consum-
Marken.**
Cliches
für alle Geschäfte
vorzüglich bei
J. Roth, Graveur,
11 Langgasse 11.



Selbstfärbende
Firma stempel
per Stück 8 Mark.

Louise Beisiegel, Modes,

Kirchgasse 42 (nahe der Langgasse),

empfehlen in größter Auswahl sämtliche **Nouveautés** dieser Saison, Strohhüte, Blumen, ächte Straußfedern, Band, Agraffen u. s. w. — Ferner mache auf meine Ausstellung

eleganter Modell-Hüte

besonders aufmerksam.

Billigste Preise, prompte Bedienung.

Für Confirmanden: Feine gestricke Taschen-
tücher zum Einkaufspreise. 8551

Gekragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Schützen-Verein.

Oster-Dienstag den 11. April von Nachmittags
1 Uhr an:

Preis-Schiessen

auf den Stand- und Feldscheiben. Programm ist auf der
Halle angeschlagen.

Die verehrlichen Mitglieder ersucht um zahlreiche Betheiligung
173 **Der Vorstand.**

Meinen geehrten Freunden und Kunden zur
gefälligen Nachricht, daß sich mein Geschäft seit
1. April gerade gegenüber im Neubau des
Herrn **W. Zals** befindet.

Hochachtungsvoll

Th. Kling.

8558

Junge Mädchen der besseren Familien,
die das Zuschneiden
und Kleidermachen nach dem **System Grandé** und
neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden
Monats anfangen bei Frau **Aug. Roth**, Wellstr. 6. 12906

Haenlein's

allgemeines Stellenvermittlungsbureau.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß wir unser
Bureau, da es uns nicht möglich war, unsere Auftraggeber
von Mainz aus nach Wunsch zu bedienen, nach Wiesbaden,
Mauergasse 3/5, verlegt haben. Es wird unser Bestreben
sein, durch reelle Bedienung und freundliches Entgegenkommen
uns ein dauerndes Vertrauen zu erwerben. Es empfehlen sich
bei Bedarf von Dienstpersonal

Hochachtungsvoll

H. & A. Haenlein,

Mauergasse 3/5.

8563

Osw. Beisiegel,

42 Kirchgasse 42 (nahe der Langgasse),

empfehlen sein reichsortirtes Lager für Zimmer-
und Küchen-Einrichtungen in

Cristall, Glas, Porzellan und Steingut.

Besonders empfehle eine schöne Auswahl Wein-,
Bier-, Wasser- und Liqueurgläser, massive
Speise- und Dessertteller, Tassen etc., Speise-
Service (decorirt) für 12 Personen, von
50 Mark an, Wasch-Garnituren (decorirt),
neue Dessins, von 6 Mark an.

Bei größeren Aufträgen berechne zu
Fabrikpreisen. 8552

Ledermesse zu Frankfurt a. M.

Den geehrten Besuchern derselben empfehle mein großes
Lager in ächt engl. und franz. Hans- und Besteckgarnen,
amerik. Nozistifen und diverse Schuhmacher-Artikel.

Friedr. Cronau, vorm. **J. W. Keppel**,

19 **Höllgasse 11, am Dom.** (M.-No 3905.)

Ein fast noch neues **Haussthor** ist billig zu verkaufen
Weilstraße 6, Parterre. 7417

Stift- Gasthaus zur Sonne, Stift-
straße 1. Empfehle während der Feiertage ein feines
Exportbier aus der Bender'schen Felsenkeller-
 Brauerei, sowie eine **frische Sendung Culmbacher**
Export aus der renommirten Rißi'schen Brauerei in
 Culmbach. 8606

„Rheingauer Hof“,

38 Rheinstraße 38.

Während der Osterfeiertage: **Vodkier** aus der Meyer'schen
 Brauerei in Mainz, **ächtes Culmbacher Bier**, kalte und
 warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. 8655

Eine arme, brave Familie verlor am Charfreitag ihren Er-
 nährer und Vater in Folge eines Sturzes die Treppe seiner
 Behausung hinunter; die Wittve mit 6 kleinen Kindern sind
 in größter Noth und wird dringend um Unterstützung jeder
 Art gebeten. Die Expedition d. Bl., sowie Herr **E. Arnold**,
 Mauergasse 10, sind bereit Gaben anzunehmen, sowie jede ge-
 wünschte Auskunft zu ertheilen. 8679

Leichter Verdienst!

Gewandte Leute, welche Lust zum Hausiren haben, werden
 gesucht. Verdienst täglich 3 bis 5 Mark. Offerten unter
H. B. 2649 sind an **Rudolf Mosse** in **Dresden**
 einzusenden. (Dr. 2649.) 31

Die Dame, welche am 25. März bei Frau Seel,
 Mühlgasse, zwei lange, schwarze Federn abholte,
 wird dringend ersucht, dieselben sofort wieder dort
 hinzubringen, da eine Verwechselung der Federn
 stattgefunden. An einer derselben war ein Draht
 befestigt. 8625

Für Ausführung von **Asphalt-Arbeiten** aus bestem
 natürlichen Asphalt, sowie **Dacheindeckungen** mit **Pappe**-
 und **Holzement** empfiehlt sich das **Asphalt-Geschäft**
 von **Ph. Mauss & C. Meier**, Kirchgasse 3. 8265

An- und Verkauf von getragenen **kleidern** und
Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-
 gasse 3 bei **Fr. Brademann**. 101

Confirmandenrock billig zu verk. Eimerstr. 69. Bart. 8468

Gut erhaltene **Bücher** für alle Klassen des hum. Gym-
 nasiums zu verkaufen Adelhaidstraße 13, 1 Treppe. 8162

Eine stehende, dreipferdige **Dampfmaschine** mit stehendem
 Kessel preiswürdig zu verkaufen in der

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik
 von **August Zintgraf**. 8546

Gegen 120 Meter **Lattenzahn** — eichene **Pfosten**
 und **Riegel** — sowie einige **Stämme** verschiedenes
Werthholz sind abzugeben Baustelle Gartenstraße.
 Näheres bei

8493 **Gärtner Hoher, Bierstadterstraße 8.**

Verloren, gefunden etc.

Ein **goldener Ohrring** verloren. Abzugeben gegen Be-
 lohnung in der Expedition d. Bl. 8494

Verloren ein **schwarz-ledernes Cigarren-Etui**. Um
 Rückgabe wird gebeten Kapellenstraße 29. 8569

Verloren am Charfreitag Nachmittag ein **weißes, wollenes**
Tuch zwischen Nerothal und Leichterweishöhle. Gegen Belohnung
 abzugeben Marktstraße 20. 8609

Im Kirchen-Concert wurde ein **Fächer** verloren. Abzugeben
 Lannausstraße 51. 8629

Ein braun und weißer **Mehgerhund** ist **zugelaufen**.
 Abzuholen gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und des
 Futtergeldes Walramstraße auf der Bleiche. 8564

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß
 meine liebe Frau,

Pauline Perabo, geb. Zeiger,
 nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die
 Beerdigung findet **hente Sonntag Nachmittag**
2 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 41, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
D. Perabo. 8593

Danksagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden
 Gatten und Vater,

Georg Blau,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere seinen
 Herren Vorgesetzten und Collegen, sowie dem Herrn
 Pfarrer Bickel für seine trostreiche Grabrede meinen
 innigsten Dank. 8082

Katharina Blau Wittwe.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden,
 unvergesslichen Sohn, Bruder, Schwager und Nessen,

Jacob Ebbecke,

die letzte Ehre erwiesen und ihn zur Ruhestätte geleiteten,
 besonders für die reiche Blumenpende seiner Freunde
 und Bekannten unseren innigsten und tiefgefühlten Dank.
 Wiesbaden, den 6. April 1882.

8395 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unseren nun in Gott ruhenden
 lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und
 Onkel, den Commissionär **Andreas Becker**, zur letzten
 Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

8098 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Geprüfte Krankenpflegerin, früher

Schwester im rothen Kreuz, empfiehlt
 sich im Massiren, nassen Abreibungen, Nachtwachen, Blut-
 egel- und Schröpfköpfe-Setzen. Näh. bei **D. Hagelstange**,
 Häfnergasse 19, II. Etage. 11

Ein durchaus zuverlässiger, solider Mann, über 10 Jahre
 in Stelle, mit besten Referenzen, der event. Caution stellen
 kann, in allen Zweigen der Geschäfts- und Stadtverhältnisse
 auf's Beste orientirt, wünscht eine Vertretung oder Vertrauens-
 posten in einem Geschäfts- oder Herrschaftshause. Offerten
 unter W. 404 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8575

Zuverlässige Leute
 werden für **Raffau als Colporteurs** gegen guten
Rabatt gesucht. Näh. Expedition. 8505

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** ist zu verkaufen
 Nerostraße 11a. 2518

Zur Abholung von 1—2 Kannen Milch (20 und 30 Liter) vom Ludwigsbahnhof in die Mitte der Stadt wird Jemand am 17. April d. J. gesucht. Adressen unter F. W. mit Angabe des monatlichen Lohn Anspruchs befördert die Exped. 8500

Zwei perfecte Werkzeugmacherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Leibwäsche, speziell Herrenhemden. Näh. Hermannstraße 4, 1. Etage. 7111

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Schwarzer Bär, Langgasse. 7486

Italienischer Sprachunterricht mittelst der deutschen, franz. oder engl. Sprache Schulberg 8, Bel-Etage links. 8545

Ein stud. phil. erteilt Privatstunden in allen Gymnasialfächern. Näh. Oranienstraße 8. 8031

Ein Student (Philolog) gibt billig Privatstunden. R. Exp. 6570

Eine für höhere Töcherschulen geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter R. R. 70 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7270

Examen zur Aufnahme in den Postdienst.

Gründliche Vorbereitung dazu bei einem Fachmann. Günstigste Erfolge nachweisbar. Näh. Exped. 6586

Eine Russin wünscht Musik-, Sprach- und Deconomie-Kenntnisse zu erwerben; dieselbe war barmherzige Schwester und übernimmt auch Krankenpflege. Es wird mehr auf liebevolle Behandlung als Gage reflectirt. R. bei Frau Schug, Webergasse 45. 8557

Gründlichen Flöten-Unterricht erteilt A. Richter, erster Flötist der Stadt. Cursapelle, Walkmühlweg 11. 2919

Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie auch in der Holzmalerie. Näheres Weißstraße 18 im 2. Stock. 8327

Gesuch.

Ein hier ansässiger, älterer und durchaus zuverlässiger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit Buchführung oder sonstigen schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Gefällige Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7149

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Ein vorzüglich rentirendes Haus zu verkaufen. Näh. Expedition. 8364

Die Landhäuser Grünweg 1 und Blumenstraße 5 sind zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 33. 5838

Villa Schöneck, Geisberg, zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Villa zum Alleinbewohnen, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 8221

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36. 5395

Zu verkaufen

in prima Lagen: Villen mit hübschen Gärten, Geschäftshäuser und Baupläne in Wiesbaden, Frankfurt a. M., Homburg v. d. S. und Hanau. Näh. durch P. Fassbinder's Bureau für Immobilien. 8624

Landhaus mit Garten in der Nähe Wiesbadens (Promenade der Curanlagen) billig und weit unter Tage zu verkaufen. Anfragen unter F. G. 102 befördert die Exp. d. Bl. 5253

Ein Haus mit Bäckerei und Spezereigeschäft ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 8091

Ein neu erbautes Wohnhaus, zweistödig, 1/2 Stunde von Wiesbaden, an einer Bahnstation, mit 1 1/2 Morgen großem, umzäuntem Gemüse- und Biergarten, großem Teich, frischem Wasser, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8393

Villa wegen Wegzug gleich und sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Villa A. befördert die Expedition d. Bl. 8223

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 12. 12

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

In der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit großen Baumpflanzungen versehener Bauplatz zu verkaufen. Offerten unter „Itema“ an die Expedition. 4648

Bauplatz für Villa, in schöner Lage, zu billigem Preise. Näheres Expedition. 8222

Baupläne zu verkaufen.

Mein nahezu im schönsten unserer Landhäuserviertel, dicht bei der Stadt (an der Kapellenstraße) gelegenes und reizende Ausichten nach allen Seiten hin bietendes Grundstück von 271 Ruthen, deren ähnliche jetzt hier zu den Seltenheiten gehören, habe ich, oft geäußerten Wünschen von Bauliebhabern entgegenkommend, in mehrere Baupläne von verschiedener Größe einteilen lassen, die ich hiermit zum Verkauf anstelle. Näh. bei F. W. Kaeseler, Stiftstraße 22. 8591

Ein Spezerei-Geschäft zu mieten gesucht. Offerten unter K. B. No. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8510

Wiesbaden.

Ein im besten Betriebe stehendes, äußerst lucratives Detail-Geschäft in guter Lage ist abzugeben, indem sich der allein stehende Inhaber davon zurückzieht. Gef. Offerten unter W. E. 121 postlagernd Wiesbaden erbeten. 8470

14,000 Mark zu 4 1/2 % gegen doppelte Sicherheit, sämtlich Länderei, und sehr pünktliche Rinszahlung, auf 1. Hypothek gesucht. Stockbuchauszug bei J. Imand, Weißstraße 2. 36

Kapital von 3—5000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter M. K. 321 bef. die Exped. d. Bl. 6227

11—12,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut gebautes Haus von einem richtigen Rinszahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5201

12000 Mark gegen erste Hypothek auf ein Haus in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 8618

10,500 Mark auf Haus und Acker nach Schierstein zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8607

10,000 Mark Vormundchaftsgelder liegen vom 1. Mai an auszuleihen. Näh. bei Karl Bedel, Adolphsallee 21. 8362

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Rinsen. Näheres Expedition. 13622

24,000 Mark auf Nachhypothek auszuleihen. R. Exp. 8489

10,700 Mark auf erste Hypothek in eine Stadt in der Nähe gesucht. Gef. Offerten unter S. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8259

3000, 4000, 6000 u. 10,000 Mk. auszul. R. Exp. 8491

3000 Mk. sofort und 6—8000 Mk., auch getheilt, sind per 1. Juli auszuleihen durch

Adolph Seelgen in Sonnenberg. 8422

3—4000 Mk. sind auf 1. Hypothek auszul. R. E. 8518

Capitalien in jeder Höhe auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. d. Fassbinder's Bureau für Immobilien. 8623

Saalbau Nerothal.

Am 2. Osterfeiertage, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tausend für Herren 80 Pfa. — Damen frei. 149

Saalbau Lendle.

Am 2. Osterfeiertage von Nachmittags 4½ Uhr an:

Große Tanzmusik.

8648

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Am zweiten Osterfeiertage findet große

Tanzmusik

und am Dienstag, wie alljährlich, Flügel-Mutterhaltung statt, wozu ergebenst einladet Aug. Köhler. 8587

Bierstadt.

Am zweiten Osterfeiertage findet im Saal „ZUM Adler“  Flügelmusik mit Begleitung  statt, wobei ein gutes Glas Wein, Bier und vorzüglichem Apfelwein, sowie gute landliche Speisen verabreicht werden. Es ladet ergebenst ein Carl Krämer. 8542

Bierstadt.

Im Saale „Zum Bären“ findet am zweiten Osterfeiertage

= grosse Tanzmusik =

statt, wozu freundlichst einladet W. Hepp. 8599

Restauration Berghaus,

Hirschgraben 21.

Heute von 4 Uhr an: Frei-Concert. 8004



Während der Feiertage

bei meinen Abnehmern

Export-Lagerbier.

Bräuerei H. A. Bender,

8559 zum „Bierstadter Felsenkeller“.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Empfehle ein ff. Glas Lagerbier aus der Nass. Aktienbrauerei zu Nassau a. d. Lahn. Gute, kalte Küche. Schöner Spaziergang, prächtige Aussicht und angenehmer Aufenthalt. Reelle, prompte Bedienung. Otto Horz. 8539



Restauration Holtmann,

Walramstraße 21.

Während der Feiertage verzapfe ein vorzügliches Bockbier. 8638



Bierbrauerei Ebenau in Schierstein.

Während der Osterfeiertage: Bock-Bier. Am ersten Oftertage, Abends 8 Uhr anfangend, findet Concert statt. 8573

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10 wohnend. Alten Ingelheimer Rothwein 1,35.

Wirthschaft zur Burg Nassau.

Zu bevorstehenden Osterfeiertagen: Eröffnung meiner neu hergerichteten Gartenwirtschaft und Kegelbahn. Verabfolge ein gutes Glas Bier, guten 1881r Rüdesheimer, vorzüglichem Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen, Billard im Wirthschafts-Lokal, wozu ich höflichst einlade. 8666 A. Weygandt.



Erbenheim.

Bräuerei zum Löwen.

Während der Osterfeiertage verzapfe ein ausgezeichnetes Glas Bockbier.

Georg Roos. 8621

Bäckerei-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft zeige ergebenst an, daß ich meine seither Schwalbengasse 51 betriebene Bäckerei von Dienstag den 11. an nach meinem neuen Laden Michelsberg 30 verlege und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Achtungsvoll Karl Fey. 8578

zu 10, 15 und 20 Pfg.

Bamberger Meerrettig empfiehlt Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 8490

Vieler Sprossen und Bückinge

empfiehlt Chr. Kelper, 34 Webergasse 34. 8610

Schönste Orangen und Maifrüchte

empfiehlt A. Schirmer, Markt 10. 8664



Frankfurt a. M.

Der Bazar

für

Wohnungs- u. Heizeinrichtungen

befindet sich jetzt Goetheplatz 5 (früher Friedensstraße 1), woselbst reichste Auswahl amerikanischer Ofen, neueste und sparameste Gas- und Petroleum-Kochöfen, selbstwirkende englische Schrauben-Ventilatoren. Alleinige Verkaufsstelle der patentirten Rollschutzwände, — zum Aufstellen im Freien wie im Hause geeignet und gegen Zug abkühlend. — Zugjalousien mit patentirter Auspreis-Vorrichtung und der acht amerikanischen, emailirten Kaminen, Kessel etc. (M.-No. 8899.) 19

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 868

Täglich Spinat und Rübstielen bei Gärtner Stupp verlängerte Frankenstraße. 8436

Gut erhaltene Möbel, als: Bettstellen mit Sprungfeder- und Koffhaarmatratzen, Nachtsche, Kommoden, Sopha's und Stühle werden billig abgegeben. Näh. Exped. 8581

Feiner Mittagstisch zu billigem Preise Geisberg-
straße 4, 2 Tr. 6683

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung jeder Art in und außer dem Hause. Näheres Röderstraße 5, 1 Treppe h. 8678
Ein anständiges, ordentliches P.ädchen, welches Kochen lernen will, sucht Stellung. Näh. Helenestraße 18, 1 Tr. 8457
Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Haushälterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 7194
Es wird für ein solides, gebildetes Mädchen eine Stelle als Gouvernante, Bonne u. in guter Familie gesucht. Offerten unter B. St. 7 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8208
Ein anständiges Mädchen, perfekt im Kleidermachen, Weißzeugnähen, Bügeln und Serviren, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als besseres Zimmermädchen. N. Grünweg 1. 8568
Ein Mädchen, welches hier fremd ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 30, Part. 8639
Eine ältere Person sucht Stelle für Küche und Hausarbeit; dieselbe kann auch mit Vieh umgehen. Näheres Metzgergasse 29, eine Stiege hoch links. 8600
Ein braves Mädchen, hier fremd, sucht Stelle als Küchenhelferin, Weißzeugbeschießerin oder auch als Kaffeeköchin. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näheres durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8671

Eine Herrschaftsköchin, perfekt, welche die englische, deutsche und französische Küche versteht, wünscht Stelle in einem Hotel, Restauration oder in einem f. Herrschaftshaus. N. Emserstraße 23. 8660

Eine erfahrene Köchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Anstellstelle an. Näheres Häfnergasse 15. Parterre. 8675

Eine feine, gewandte Kellnerin wünscht Stelle für sogleich. Näh. Emserstraße 23. 8660

Für einen jungen Mann, der die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben hat, wird Stelle auf einem Comptoir als Lehrling gesucht. Näheres Moritzstraße 12, Bel-Etage. 8287

Ein tüchtiger Tapezierer (verheirathet) sucht dauernde Stelle bei bescheidenen Ansprüchen. Der Genannte besitzt gute Zeugnisse und kann event. einige hundert Mark Caution stellen. Näh. Exped. 8579

Ein junger Restaurations-Kellner wünscht auf sogleich oder später passende Stelle. Näh. Exped. 8604

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine dritte Arbeiterin gesucht.

Fanny Gerson, Hof-Putzmacherin. 8592
Kerstraße 16 im ersten Stock wird für Nachmittags ein Mädchen zu einem Kinde gesucht. 8620

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gleich nach Ostern eintreten kann, wird gesucht kleine Burgstraße 9 im 3. Stock. 8104

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Mühlgasse 1, eine Stiege hoch. 8487

Eine perfekte, nur mit den besten Zeugnissen versehene Kammerjungfer wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8262

Als Reisebegleiterin wird eine gebildete Dame gesucht. Offerten unter C. E. 16 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8547

Gesucht zu einem kleinen Kinde ein Kindermädchen oder eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8541

Ein Mädchen gesucht Hermannstraße 12 im Laden. 8574

Gesucht eine Weißköchin und ein Mädchen für allein. Näh. Maurergasse 21, 2 Treppen hoch. 8105

Ein Dienstmädchen,

welches in allen Hausarbeiten, auch in der Küche erfahren ist, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres Herrmühlgasse 11. 8602

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht Spiegelgasse 6, 1 Stiege hoch. 8605

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu Kindern gesucht Herrngartenstraße 4, Parterre. 8630

Gesucht ein starkes, braves Hausmädchen in ein feines Herrschaftshaus, zwei Mädchen nach Paris, Reise frei, durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 8658

Gesucht eine gute, bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen nach auswärts. Näh. Emserstraße 23. 8660

Gesucht ein nicht zu junges, gefittetes Mädchen, welches sich willig aller Hausarbeit unterwirft, im evangelischen Vereinshaus, Parterrestraße 1a. Eintritt per 15. April. 8645

Eine feinebürgerliche Köchin mit prima Zeugnissen auf den 20. April gesucht. Salair 36 Mark. Näh. d. Th. Linder's Placirungs-Bureau, Faulbrunnstraße 10. 8647

Ein braves Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und schon ähnliche Stellen bekleidete, wird gesucht. Nur solche, welche Zeugnisse darüber aufweisen können, mögen sich melden Tannusstraße 49, 1 Treppe hoch. 8653

Gesucht gegen hohen Lohn 4 Mädchen gesetzten Alters für häusliche Arbeit und mehrere Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Webergasse 45. 8635

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Eintritt jezt oder später.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 3343

Ein Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 45. 6736
Lehrling sucht M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Friedrichstraße 35. 7924
Ein braver Bursche von 16 Jahren wird gesucht. Näh. Steingasse 22. 8408

Lehrling gesucht

von

J. & F. Suth

(Inhaber: Groschwitz & Reitz),

Tapeten- und Teppich-Lager,
Friedrichstraße 14. 8338

Ein Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 8314
Schreiner-Lehrling gesucht Dohheimerstraße 6. 8244

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als Lehrling gesucht.

Gebrüder Wollweber. 7990

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. Wilh. Wegandt, Langgasse 30. 7362
Auf einem hiesigen Baubureau kann ein junger Mann beufuß Ausbildung im Baufach sofort eintreten. Näh. Exped. 7977

Lehrling zum baldigen Eintritt gesucht bei Carl Grünig, Kirchgasse 31. 6580

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**.
Phil. Overlack & Co.,
 3756 Adelsheidstraße 42.

Tapezire-Lehrling gesucht Faulbrunnenstraße 9. 7624
 Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht.

E. Arendt, Langgasse 12. 6337

Schlosserlehrling gesucht Heleneustraße 9. 7267

Lehrling gesucht

bei **L. Sator & Elsholz, Maler und Lackirer,**
 18 Heleneustraße 18. 7951

Buchbinderlehrling gesucht Nerostraße 11a. 8376

Ein tüchtiger **Feuerschmied** gesucht Moritzstraße 9. 8585

Ein **Lehrling** sucht

A. Rauschenbusch,

Tapeten-Handlung, 8601

Kirchgasse 40 im „rothen Haus“.

Ein **Wochen Schneider** gesucht Bahnhofstraße 8. 8587

Ein **Lehrling** wird gesucht bei

F. A. Oehme, Decorationsmaler,

Bleichstraße 25. 8594

Schreinerlehrling

Lehrling ges. v. **J. Moumalle, Hellmündstraße 11. 8613**

Tüchtige Rod- und Westenarbeiter werden bei höchsten Löhnen für außerhalb gegen Vergütung des Reisegeldes auf Werkstatte gesucht. Näheres bei **C. Reuter, Draisplatz 7. 8581**

Für einen soliden, unverheiratheten **Herrschafstischer** ist eine gute, dauernde Stelle offen Louisenstraße 2. 8656

4-6 tüchtige Lünchergehilfen finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn Römerberg 28. 8657

Ein **Tapeziergehilfe** wird gesucht bei

K. Knese, Mehrgasse 24. 8617

Lehrling gesucht von **Max Gürth, Theater-Friseur,**
 Goldgasse 10. 8663

Schreinergehilfen finden dauernde Beschäftigung

Heleneustraße 14. 8648

Ein **Gärtner** gesucht d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15. 8670**

Gesucht ein tüchtiger, erfahrener **Kellner**, mehrere nette, gebiegene **Kellnerinnen**, feinsbürgerl. Köchinnen, 1 **Restaurationsköchin**, gewandte **Hausmädchen**, 1 **Kindermädchen** auf 15. April und 1. Mai durch **Th. Linder's Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 10, seither Friedrichstraße. 8647**

Tüchtige Rodarbeiter

suchen Gebrüder **Ulrich, Wilhelmstraße 24. 8649**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Anf 1. October sucht eine Familie ohne Kinder eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Mädchenkammer ohne Küche. Gest. Offerten unter **R. R. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8168

Zwei große, sonnige, möblirte Zimmer, unterkellert, nebst Küche, Parterre oder Bel-Etage, sofort gesucht. Offerten unter **W. A. 60** in der Expedition niederzulegen. 8615

Eine Dame sucht auf einige Monate ein gut möblirtes Zimmer in anständigem Hause. Offerten unter **F. S. 530** befördert die Expedition d. Bl. 8608

Gesucht sofort

oder zum 1. Mai dauernd eine Wohnung von mindestens 6 Zimmern von einer kleinen Familie, möglichst im Süden oder Westen der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **W. D. 29** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8492

Gesucht zwei gut möblirte Zimmer für einen einzelnen Herrn. Offerten unter **J. K. postlagernd. 8387**

Angebote:

Bleichstraße 19, 2 St. h., zwei möbl. Zimmer z. vm. 8554

Burgstraße 8, I, nahe der Wilhelmstraße, möblirte Zimmer zu vermieten. 7589

Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, ist ein kleines Logis zu vermieten. 8580

Feldstraße 13 ist ein freundlich möblirtes Zimmer (Frontspise) zu vermieten. 8682

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblirte Zimmer an einen feinen Herrn zu verm. 8881

Friedrichstraße 34, I., schön möbl. Zimmer zu verm. 8648

Hochstraße 20 eine Wohnung mit Werkstätte zu verm. 8644

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder unmoblirt jährlich zu vermieten. 8351

Marktstraße 22, 1. Etage, sind 2 große, freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Papierhandlung von **W. Hillesheim. 8368**

Moritzstraße 16 sind 1-2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560

Oranienstraße 2, 1 St., ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7712

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblirte Zimmer zu verm. 8461

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 8359

Schönenhofstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus sechs Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr eingesehen werden. Näh. bei **A. Fach** daselbst. 8556

Walfmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden 5519

Ein möblirtes Zimmer mit Pension per 15. April zu vermieten. Näheres Mehrgasse 27 im Meßgerladen. 7684

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129

Ein möblirtes Portierzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten obere Webergasse 39. 8300

Villa zu vermieten. Näh. Exped. 7811

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Marktplatz 3, Parterre. 4507

Eine elegante Wohnung, I. Etage, 3 Zimmer mit Parquet-Fußböden, großem Balkon, Küche, 2 Mansarden, Keller und Garten auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Bau-Bureau Heleneustraße 3. 8455

Ein möbl. Zimmer zu verm. H. Webergasse 11, 2 St. h. 8417

Ein unmoblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 7837

Elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7941

Zu vermieten möblirte Villa, gr. Garten, hohe, gesunde Lage, nördl. Stadtheil, herrl. Aussicht, mäßiger Preis. Näh. Taunusstraße 2. 7066

Eine kleine Wohnung auf sogleich an einzelne Leute zu vermieten Goldgasse 17. 8538

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 4 im Hinterhaus, Parterre links. 8543

Ein Zimmer ohne Möbel an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8548

Ein unmoblirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Steingasse 21, zwei Stiegen hoch links. 8577

Zu vermieten

eine möblierte und eine unmöblierte herrschaftliche Wohnung in einer freigelegenen Villa bei Nieder-Walluf, sowie ebendasselbst eine kleinere in einem Schweizerhaus. Näheres in der Expedition d. Bl. 8540

Elegant möblierte Wohnung

von 3 Zimmern, Bel-Etage, ist zu vermieten große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 8616

Bahnhoftstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629

Webergasse 37 ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres daselbst. 8018

Laden in bester Lage per 1. October zu vermieten: die bisher von Herrn A. Bretzheimer innegehabten Lokaltäten, zu welchen, auf Wunsch, noch Schreibstube und Lager-räume gegeben werden können.

Otto Freytag,

Hotel- und Badehaus „zum schwarzen Bären“. 8584
Ein anständiges Frauenzimmer kann billig ein freundl. möbliertes Zimmer erhalten Dogheimerstraße 28, Seitenbau. 7348
2 real. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650
Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, St. r. 7608
Ein Näh- oder Bügelmädchen kann Schlafstelle erhalten Röderstraße 15, eine Stiege hoch. 8441

Privat-Hotel.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.

Besitzer Christian Kohl. 8240

Schüler-Pension.

Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern. Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch J. Renter, Mainzerstraße 46. 4790

Ein auch zwei Gymnasialisten können in einer anständigen Familie gute und billige Pension erhalten; auf Verlangen Nachhilfe. Klavierbenutzung gratis. Näh. Exped. 8350
Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billiger Berechnung Bleichstraße 33, Parterre. 8619

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. April.

Geboren: Am 3. April, dem Schreinergehilfen Carl Zimmermann u. S., R. Carl August. — Am 2. April, dem Tagelöhner Heinrich Bad u. S., R. Heinrich Peter Anton. — Am 2. April, dem Rentner und Hauptmann der Landwehr Carl Diltrop u. S. — Am 5. April, dem Tagelöhner Heinrich Peter u. S. — Am 1. April, e. unehel. L. R. Frieda.

Aufgeboren: Der verw. Schlosser Georg Peter Bernton von Hedsheim, wohnh. zu Mainz, früher zu Mannheim wohnh., und Caroline Wilhelmine Prinz von L.-Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Christian Carl Eckhardt von Nauorb im Mainkreise, wohnh. dahier, und Marianne Graf von Abtswyl, Cantons Aargau in der Schweiz, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 6. April der Herrnschneider Christian Friedrich Eckst von Nauorb im Mainkreise, wohnh. dahier, und Wilhelmine, Friederike Dorothea Victoria Goldacker von Dielsdorf im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. April, Caroline, L. des Handelsgärtners August Joseph Müller, alt 2 J. 2 M. 23 T. — Am 5. April, Johann Christian Joseph Emil, S. des Tagelöhners August Gödel, alt 1 J. 11 M. 14 T. — Am 5. April, Anna, unehel., alt 1 J. 11 M. 16 T. — Am 5. April, Louise, geb. Mohr, Ehefrau des Maurers Philipp Joseph Nicolay, alt 43 J. 10 M. 20 T. **Adm. d. d. Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend 6 1/2 Uhr, Befachfest Morgen 8 1/2 Uhr, Befachfest Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittags 3 Uhr, Befachfest Abend 7 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. April 1882.)

Adler:

Krug, Kfm., Frankfurt.
Lentze, Fr. Cons. m. Bed., Berlin.
Kraut, Fr., Rostock.
Schwarz, Fr.-Lt. m. Fm., Frankfurt.
Baum, Geh.-R. m. Bd., Düsseldorf.
Bickmann, Fr., Düsseldorf.
Krauss, Professor, Strassburg.

Berliner Hof:

Hermes, Stadtrath m. Fm., Berlin.
Schuster, Fr. m. Begl., Hamburg.
Korpul, Fr. m. Sohn u. Begl., Breslau.

Cölnischer Hof:

v. Hoffmann, Dr. med., Baden-Baden.

Hotel Daseh:

Welter, Real-L. Dr. m. Fr., Essen.

Engel:

Göranzen, Fabrikbes., Gelle.

Einhorn:

Gauss, Kfm., Stuttgart.
Cossmann, Referendar, Limburg.
Sarg, Kfm. m. Fam., Lissdorf.
Hanhart, Kfm., Paris.

Eisenbahn-Hotel:

Lussmann, Frankfurt.

Grüner Wald:

Ballas, Gymn.-Oberlehrer, Linz.
Vogt, Rector, Oranienbaum.
Grab, Ingen., Sandwig.
Watschoff, Stud., Heidelberg.
Urmoff, Stud., Heidelberg.
Radslawoff, Stud., Heidelberg.
Brüll, Kfm., Regensburg.

Vier Jahreszeiten:

Ackermann, Fr., Berlin.
v. Weede, 2 Fr., Holland.

Nassauer Hof:

v. d. Tann, Frhr. Lieut., Strassburg.
Elkan, Cons. m. Fam., Hamburg.
van der Leuw, Rotterdam.
v. Stackelberg, Fr. Baron m. Tcht. u. Bed., Russland.
Merck, Fr., Darmstadt.

Weisse Lilien:

Heins, Kfm., Amerika.

Villa Nassau:

Sulzbach, Dr., Frankfurt.
Sulzbach, Fr. m. Bed., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Brodback, Kfm., Köln.
Wirz, Kfm., Aachen.
Koerser, Aachen.
Kriech, Kfm., Stuttgart.

Hotel du Nord:

Kraemer, Freudenberg.
Königsberger, Fr., Fürth.

Rhein-Hotel:

Bitzer, Dortmund.
Körner, m. Fr., Ems.
Staufer, Rent., Berlin.

Rose:

Pickenhahn, Comm.-R. m. Fam., Chemnitz.

Weisser Schwan:

Stein, Rent. m. Sohn, Darmstadt.

Sonnenberg:

Müller, Fr., Limburg.

Spiegel:

Conturier, m. Sohn, Pirmasens.
Meletta, Fr., Hamburg.

Tannus-Hotel:

Saurland, O.-Ld.-Ger.-R., Colmar.
Weiss, Kfm., Genf.
Lohse, Kfm., Elberfeld.
Fabricius, Geh.-Rath, Bonn.

Motel Vogel:

Wagner, Köln.
Reifenrath, Kfm., Herborn.

In Privathäusern:

Villa Carola:

v. Restorff, Fr., Döbbestin.
v. Restorff, Fr., Ludwigslust.
v. Liebeherr, Fr., Rostock.

Villa Helene:

Schäfersberg, Fabrikbes. m. Fr. u. Sohn, Neuwied.
Ripping, Fr., Arnheim.
Koster van Grooss, Arnheim.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 6. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	756,7	756,7	757,3	757,10
Thermometer (Reaumur) .	+4,6	+12,6	+7,8	+8,93
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	1,66	1,28	2,81	1,92
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	55,5	21,8	71,0	49,43
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb. .	—	—	—	—
7. April.				
Barometer*) (Millimeter) .	758,1	757,6	758,0	757,90
Thermometer (Reaumur) .	+5,2	+13,2	+8,4	+8,93
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	1,46	2,10	1,56	1,70
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	46,1	34,1	37,4	39,20
Windrichtung u. Windstärke	lebhaft.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb. .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 6. April 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,35 bz.
Lufaten . 9 . 51—56 .	London 20,455 bz.
20 Proc.-Stücke . 16 . 19—23 .	Paris 80,90 bz.
Sovereigns . 20 . 37—42 .	Wien 170,05 bz.
Imperialen . 16 . 67—72 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%,
Reichsbank in Gold 4 . 20—24 .	Reichsbank-Disconto 4%.

O s t e r n.

Höret, wie die Glocken klingen,
Hör' es, Herz, das müd' und krank,
Laß die alten Fesseln springen,
Blicke auf beim Glockensang.

Laß sie singen von den Tagen,
Wo du selbst voll Jugendlust
Hörtest Oterglocken schlagen,
Wo du sangst aus voller Brust:

„Auferstanden, auferstanden
Ist vom Grabe Jesus Christ!“
Erde hält nicht mehr in Banden
Was zum Licht berufen ist!

Müd' vom Kämpfen, müd' vom Ringen
Schließ dein Glück, dein Glaube ein,
Konntest nicht mehr fröhlich singen,
Bauchtest Sorg' und Leid allein.

Doch wie neues Blütenleben
Weckt das warme Himmelslicht:
Mög' auch dir der Himmel geben
Licht, das Nacht und Frost durchbricht.

Welch' ein Keimen, Knospen, Blühen,
Welch' ein leuchtend warmes Licht
Scheint die Erde zu durchglühen; —
Herz, und dich durchdringt es nicht?

Wie die Stürme, sie ja kamen,
Wie der Frost mit eif'ger Macht;
Aus dem Herzen sie dir nahmen
Lieb' und Hoffnung still bei Nacht.

Daß die Winterkälte scheidet
Und dein Herz in Lieb' erglüh't,
Die, was irret und was leidet,
Neu belebend an sich zieht.

Läßt du nur in einem Herzen
Freude Hoffnung aufersteh'n,
Wird nach tausendfachen Schmerzen
Venezobem dich umweh'n.

Blüthen werden sich entfalten,
Früchte reifen dir zur Lust,
Und in segensvollem Balten
Herrscht der Fried' in deiner Brust!

M. G.

Osterbetrachtungen.

„Christ ist erstanden!
Freude dem Sterblichen,
Den die verderblichen
Schleichen, erblichen
Mängel umwanden!“

„Auferstanden!“ klingt's gewaltig durch die ganze Schöpfung heute, „auferstanden“ singen die Glocken durch die weiche Luft, „auferstanden“ rauschen der Bäume erste Blätter, duften die Blüten. Die frohe Osterbotschaft, welche lobpreisende Engelschöre vom Himmel niedersingen, hallt weit hin durch den großen Dom der Natur und ein mächtiges „Werde“ regt sich allüberall. Auch die Natur feiert Auferstehung heute, Auferstehungs-schauer rinnen durch das grüne Laub, durch die von weißen Blüten über-gossenen Bäume — der Frühling regt sich übermächtig und aller Enden. Eine große Feierlichkeit liegt in der lauen Venezluft, die Welt ist wie von seliger Liebe durchduftet — sie ist wie ein Gedicht von Auferstehen und neu erwachtem Leben. Sonnenlichter, Himmelsbläue, Blütenduft und Glockensang, Auferstehung im Himmel und Auferstehung auf der Erde, Auferstehung in der Zweige Flüstern, Auferstehung in der Menschen Herzen — o du beseligender Otertag! In geschäftiger Andacht eilen die Menschen in die Kirchen, in denen aller Pomp, den die verschiedenen Gulte nur kennen, entfaltet ist, Posaunenschall und Orgelton und hundertstimmiger Lobgesang braust gewaltig durch die Wölbungen, als wollt' die Erde sich gen Himmel heben, und die Parfen singen dazwischen, unsagbar süß wie fließende Thränen, der Geist Gottes schwebt über der andacht-verklärten Menge — Christ ist erstanden! Ja, er ist wahrhaft auferstanden und auch Ihr Zweifler und Forscher sprecht mit Erstaunen:

„Was sucht ihr, mächtig und gelind,
Ihr Himmelskione, mich am Staube?“ —

denn im tiefsten Innern glaubt auch Ihr heute an die hochmüthig be-lächelte Legende vom gekreuzigten und wieder auferstandenen Heiland, der da sitzt zur Rechten des Vaters.

Wahr ist's, was der Verstand nicht zu fassen vermag, was geheimniß-volles Ahnen uns verkündet, daß der Geist niemals sterben, sondern au-ferstehen und leben wird im Glanz der Ewigkeit. Das Todesbunkel von Golgatha ist zum strahlenden Lichte der Auferstehung geworden, und in das müde, friedenssehnsüchtige Menschenherz klingt das Palmbotiren der Paradiesboten von Erlösung aus allem Erdenjammer, ergießt sich Friede und Verklärung. — Aber auch hienieden schon sollen wir Auferstehung feiern, und darum laßt ruhen die dunkle Vergangenheit, breitet die Schlei-des Vergessens über alles Weh und Leid und erneuert Euch in Euren Innern; laßt die Tage des Osterfestes nicht vorübergehen, ohne Euch gestärkt zu haben zu frischem Kampfe, laßt es Tage der Hoffnung werden die auch in Euren Herzen ein mächtiges „Werde“ entzünden.

„Aus dem hohlen, finstern Thor
Dringt ein buntes Gewimmel hervor,
Jeder sonnt sich heute so gern,
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbes-Banden,
Aus dem Druck von Siebeln und Dächern,
Aus der Straßen queisender Enge,
Aus der Kirche ehrwürdiger Nacht
Sind sie Alle an's Licht gebracht.“

singt Goethe in seinem „Faust“ und unwillkürlich erinnert man sich dieser Worte, wenn man am Otertage durch die Straßen der Städte schreitet, ja, ein Ueberblick über die Art und Weise, wie man in den ver-schiedenen Ländern und Städtchen das Osterfest feiert, gäbe Stoff genug zu den lehrreichsten Völkstudien.

Und fürwahr, ein Jeder sollte heute hinausziehen in's frische Grün, in frische Luft und lichten Sonnenschein und Auferstehung feiern von Leib und Seele in der Auferstehung der Natur!

Pe
blätter
Häkel
4763